

UNSERE STADT

STADTGEMEINDE STOCKERAU



Seite 6 **Die Feste Grafendorf**

Seite 11 **Arche Stockerau**

Seite 20 **30 Jahre Feuerwehrjugend**

„Herr und Frau Strauß in Stockerau“

RM 04A035764

Ausgabe Juli/August 2006

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at

DIE „JOHANN NEPOMUK“-STATUEN IN STOCKERAU

In Stockerau wurde neben dem Heiligen Koloman auch der Heilige „Johannes Nepomuk“ sehr verehrt.

Johannes (von) Nepomuk wurde um 1350 in Pomuk, Tschechien, geboren und ist am 20. März 1393 in Prag gestorben. Er ist Patron von Böhmen, Patron der Priester und Beichtväter, der Brücken; der Schiffer und Flößer, der Müller, gegen Verleumdung, für Verschwiegenheit, des Beichtgeheimnisses, gegen Wassergefahren. Er ist Patron des Jesuitenordens und des Hauses Habsburg.

Johannes Nepomuk studierte an der Prager Universität und war dann Notar an der erzbischöflichen Gerichtskanzlei in Prag und empfing 1380 die Priesterweihe. Er kam immer wieder in die Zwistigkeiten zwischen dem Erzbischof und dem König Wenzel IV hinein. Letzterer ließ ihn 1393 verhaften, foltern und von der Karlsbrücke in die Moldau werfen.

Um den Tod des Johannes Nepomuk hat sich eine Legende entwickelt. Er soll der Beichtvater der Gattin des Königs gewesen sein und hat das Beichtgeheimnis nicht verraten. 1729 wurde er in Rom heilig ge-



Johann Nepomuk-Statuen

sprochen. Der Heilige, der in der Moldau ertränkt wurde, gehört im deutschen Sprachraum zu den meistverehrten Heiligen. Sein Kult wurde durch den böhmischen Adel in ganz Europa verbreitet. Die Heiligsprechung wurde in der Barockzeit vom Kaiserhof in Wien regelrecht betrieben. In Niederösterreich gibt es neben den vielen Statuen neben Brücken auch künstlerisch hochwertige Statuen von Nepomuk, so wie etwa jene von Lucas von Hildebrand, die unter einem Baldachin bei Schloss Schönborn steht.

In Stockerau befindet sich eine „Johannes Nepomuk“-Statue an der Ecke Josef Wolfik-Straße und Schau-



manngasse. Diese Statue hat das Mitglied des Inneren Rates Anton Dischendorffer 1723 gesetzt. Die Inschrift lautet:

**DIVO PROTECTORI SVO
POSVIT ANTONIVS
DISCHENDORFFER**

(„Antonius Dischendorffer stiftete dies seinem göttlichen Beschützer). Sie hatte früher einen gemauerten Baldachin und steht seit Schaffung des Schaumann-Parks und Wegnahme der Mauer um diesen frei.

Heute ist weit und breit in der Gegend kein Bach zu sehen. Aber auf alten Landkarten ist ein Gewässer eingezeichnet, das die Schaumanngasse herunter floss. Im Verlauf der Reichsstraße (heute Josef Wolfik-Straße)

war auch einmal eine Brücke über dieses Gewässer, sodass auch dieser Heilige einmal an einer Brücke stand.

Den zweiten „Johannes Nepomuk“ errichteten Josef Martin Röger und seine Gattin Katharina 1764 an der Horner Straße bei der Gölbersbachbrücke. Die Inschrift lautet:

**IN GLORIAM DIVO
IOANNI EST HAEC
STATUA FACTA**

(„Zur Ehre des göttlichen Johannes ist diese Statue gemacht worden“). Sie wurde nach einer Restaurierung leider so hingestellt, dass sie etwas

von der Straße abgewandt ist. Der Heilige sieht nach Osten und nicht auf die Straße.

Der dritte „Johannes Nepomuk“ steht in der Au, neben der Aubrücke.

Auf alten Bildern ist noch ein vierter „Johannes Nepomuk“ zu sehen. Er befand sich am Neubau neben der Mühlbach-Brücke, an der östlichen Ecke des Areals der Firma Sommer-Loley. Er ist leider heute verschwunden.

An dieser Stelle sei auch noch die „Johannes Nepomuk“-Kapelle erwähnt, die sich in der Dr. Viktor Adler-Straße befindet.

Dr. Günter Sellinger



Sehr geehrte Leserin! Lieber Leser!

Ereignisreiche Wochen liegen hinter uns und auch die Sommermonate werden in der Gemeindestube heuer nicht so ruhig verlaufen wie in anderen Jahren. Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, wird dieses erste halbe Jahr 2006 vermutlich ebenfalls viel Aufregendes, Spannendes, Neues, vielleicht auch Schwieriges gebracht haben, so dass sich nun jeder auf den wohlverdienten Sommerurlaub freuen kann. Der Sommer ist für viele die schönste Jahreszeit. Sport betreiben, Kultur genießen, an lauen Sommerabenden mit der Familie oder Freunden zusammensitzen oder nur „die Seele baumeln lassen“.

Die Stadtgemeinde Stockerau versucht für jeden etwas zu bieten. Die schon so traditionsreichen Stockerauer Festspiele laden heuer wieder zu einer Welturaufführung ein: „SCHANI – mehr als ein Leben“ behandelt das Leben des Walzerkönigs Johann Strauß auf eine völlig neue Weise. Lassen Sie sich von der heiteren, beschwingten Musik verzaubern und genießen Sie einen oder vielleicht auch mehrere Abende in unserer Stadt. Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen: Schon das Eröffnungskonzert wird Musikgenuss vom Feinsten bieten, aber auch die anderen Veranstaltungen sorgen für heitere Abende zum Entspannen.

Die vor einigen Jahren begonnene Veranstaltungsreihe „Musik an einem Sommerabend“ feiert heuer ihr 10-jähriges Jubiläum und lädt wieder zu geselligem Beisammensein mit Freunden und Bekannten unter freiem Himmel ein.

Ich hoffe, dass das Stockerauer Sommerprogramm auch für Sie etwas bereit hält und wünsche Ihnen und Ihren Familien einen angenehmen und erholsamen Sommer!

Herzlichst
Ihr

Leopold Richentzky
Bürgermeister

Inhalt

Johann Nepomuk	2
Stadtratsmitglied/Gemeinderat	4
Pfarrer	5
Die Feste Grafendorf	6
Festspiele	9
Arche Stockerau	11
Pflegeheim Stockerau	12
Ausflug des Pflegeheimes	14
WasWannWo	15
30 Jahre Feuerwehrjugend	20
Die Kleinregion „10 vor Wien“	23
Neuer Trainer bei SV de Witt Möbel Stockerau	24
Gemeinderat	25
Integration in Stockerau	26
Pranger/Vorhang	28
Service-Teil	30

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlag:

Stadtgemeinde Stockerau,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Herausgeber:

Bürgermeister Leopold Richentzky,
2000 Stockerau, Rathausplatz 1

Gestaltung und Druck:

Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau,
Josef-Sandhofer-Straße 3,
www.boesmueller.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

16. August 2006

Inseratenannahmeschluss:

14. August 2006

Über unsere Stadt immer informiert!



Mit Beginn des Sommers nähert sich in unserer Stadt das kulturelle Geschehen wieder seinem Höhepunkt mit unserem Open Air Festival. Stockerau ist ja im österreichischen Festspielgeschehen schon seit Jahren ein fixer Bestandteil des Kulturlebens in unserem Land. Deshalb möchte ich dieses Mal den Schwerpunkt meiner Ausführungen dem Open Air Festival 2006 widmen, obwohl in unserer Stadt das ganze Jahr über ein reichhaltiges kulturelles Programm geboten wird, welches von Ausstellungen über Konzerte, Lesungen bis zum Kabarett reicht. So wie in den ver-

Liebe Stockerauerinnen und Stockerauer!

gangenen Jahren steht auch heuer wieder eine Welturaufführung in Stockerau auf dem Programm.

Allerdings haben wir im Gegensatz zu vielen anderen Festspielorten, die alle im Jubiläumsjahr Mozart spielen, das diesjährige Stück einem anderen großen Musikgenie gewidmet. Mit „Schani – mehr als ein Leben“ wird in diesem Strauß-Musical dem großen Musiker Johann Strauß gedacht, der mit seinen unvergesslichen Melodien damals wie heute die Menschen erfreut. Doch werden Sie in unserem Musical auch Seiten des Schani Strauß kennen lernen, die sie vielleicht an ihm gar nicht vermuteten. Dass die Qualität des Festivals so gut wie in den vergangenen Jahren ist, dafür garantieren unser Intendant Alfons Haider, der auch in der Rolle des Schani zu sehen sein wird sowie der Autor und Regisseur Tamás Ferkay.

Als Partnerin von Alfons Haider war wie schon in den ver-

gangenen Jahren die in Stockerau allseits beliebte und bekannte Künstlerin Jessica Blume vorgesehen. Doch aus für sie glücklichen Umständen, sie sieht zum zweiten Mal Mutterfreuden entgegen, kann sie ihrer Verpflichtung nicht nachkommen. Intendant A. Haider ist es gelungen, kurzfristigst einen mehr als gleichwertigen Ersatz in der Person von Heide Linde Pfaffenbichler, bekannt von Bühne und Fernsehen, zu verpflichten.

Das moderne und sehr funktionelle Bühnenbild, das durchaus noch einige verborgene Elemente beinhaltet, die durch Lichteffekte noch besser zur Geltung kommen werden, wurde auch heuer wieder von Walter Vogelweider gestaltet. Zusammenfassend kann man sagen, dass es unserem Intendanten wieder gelungen ist, mit einem großartigen Ensemble ein Stück, das das Publikum mit wunderbarer Strauß-Musik erfreuen wird, zusammenzustellen.

Bei Schlechtwetter besteht auch heuer wieder die Möglichkeit des Ausweichens in das Veranstaltungszentrum Z 2000, das allen Anforderungen eines modernen Theaters entspricht und ein mehr als gleichwertiger Ersatz für die Festspielbühne darstellt.

Im Eröffnungskonzert, das die Mitglieder der Musikfreunde in bewährter Art und Weise im Z 2000 am 1. Juli gestalten, wird u. a. Musik von W. A. Mozart, dem Jubilar des heurigen Jahres, in bester Qualität zu hören sein. Bereits zum zehnten Mal findet

die bei unserer Bevölkerung äußerst beliebte Veranstaltungsreihe „Musik an einem Sommerabend“ statt. Hier ist es im Jubiläumsjahr gelungen, mit der Unterstützung eines namhaften Stockerauer Unternehmers als Sondernveranstaltung am Donnerstag, dem 29. Juni 2006 eine Eröffnungsparty mit Waterloo & Robinson zustande zu bringen. Ansonsten wird es jeden Freitag von 30. Juni bis 18. August von 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr Musik mit vielen beliebten und bekannten Musikgruppen geben. Diese Veranstaltung durchzuführen ist der Stadtgemeinde Stockerau nur möglich, weil es hier eine Reihe von Stockerauer Betrieben gibt, die uns hier finanziell unterstützen.

Für den Herbst sind wieder zwei Aufführungen der äußerst beliebten Operettenbühne Wien, mehrere Konzerte wie das Herbstkonzert der Musikfreunde und eine Reihe weiterer Veranstaltungen im Belvedereschlössl sowie im Veranstaltungszentrum Z 2000 geplant.

Wie sie sehen ist die Stadtgemeinde Stockerau bemüht, trotz einer schwierigen finanziellen Situation ein attraktives und hochwertiges Angebot an Kultur für die Stockerauerinnen und Stockerauer sowie natürlich auch für die vielen auswärtigen Besucher zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hermanek
Stadträtin für Kultur- und
Fremdenverkehr



GEMEINDERATSSITZUNG

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau hat in seiner Sitzung am 7. Juni 2006 unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Einstimmig wurde die Verleihung von Hilfedienstmedaillen an Feuerwehrmänner beschlossen
- Sanierungsmaßnahmen für Wohngebäude Ernst Körnerplatz 3 wurden genehmigt
- Genehmigung auch von verschiedenen Instandhaltungs-/Verbesserungsarbeiten im Rathaus
- Das Schulgeld für die Städtische Musikschule Stockerau wurde neu festgesetzt
- Die Kindererholungsaktion für das Jahr 2006 wurde einstimmig verabschiedet
- Die Beauftragung des Raumplanungsbüros Arch. DI Pigal mit der Änderung des Bebauungsplanes wurde beschlossen

DIE GRUNDELEMENTE UNSERES LEBENS



Foto Henk

Erde, Feuer, Wasser und Luft sind die Elemente unseres Lebens. Ohne sie gibt es kein Leben.

Kann schon sein, dass wir in der Hektik der Arbeit und des Lebens kaum daran denken. Aber im Urlaub, das sollte auch jene Zeit sein, wo wir mehr als sonst an all das denken, was uns leben lässt.

Daher einige Gedanken zu diesen vier Elementen.

ERDE:

Oft wird sie unsere Mutter genannt. Aus der Erde sind wir genommen und zur Erde kehren wir zurück. So heißt es beim Begräbnis. Ein paar Hand voll Erde. Das ist das Mindeste, was wir für einen verstorbenen Menschen übrig haben sollten. Sollte dieser Erde nicht unsere besondere Aufmerksamkeit gelten? Gehen wir nicht oft viel zu rücksichtslos und zerstörerisch um mit ihr?

FEUER:

Es ist Symbol für unsere Lebens-Energie. Für die

Entwicklung der Technik und Kultur der Menschen war die Entdeckung und Beherrschung des Feuers sehr wesentlich. In der griechischen Göttersage wird erzählt, dass Prometheus das Feuer den Göttern gestohlen und den Menschen gebracht hat. Ein Funke Göttlichkeit also. Feuer ist auch jene Kraft, mit der das Leben ständig in Bewegung gehalten wird. Ungezähmt kann es viel Zerstörung anrichten. In jedem Menschen stecken Feuer und Kraft. Wie gehen wir um damit? Um zu wärmen und zu erleuchten oder um zu zerstören und niederzubrennen?

WASSER:

Im Wasser liegt der Ursprung des Lebens. Jede Pflanze, jedes Tier und jeder Mensch braucht Wasser. Es ist auch das Merkmal unseres Planeten. 71 Prozent der Erdoberfläche bestehen aus Wasser, aber nur 3 Prozent unseres Wassers ist trinkbares Süßwasser. Wasser ist auch ein Symbol der Reinigung und der Reinheit. Schätzen wir es überhaupt genug, dass wir in Österreich mit gutem, reinem und Leben spendendem Wasser so reich beschenkt sind? Wird es nicht oft zu schnell vergeudet?

LUFT:

So lange wir atmen, leben wir. Gott selbst hat uns den Atem des Lebens eingehaucht – so steht es in der Bibel. Jeder Atemzug ein Geschenk, das uns er-

innert, dass wir beseelte Menschen sind. Die Luft ist auch ein Symbol für Gottes Geist und unseren Intellekt. Beide treiben uns an, wie der Wind ein Segelschiff bewegt. Welche Kräfte treiben mich an im Leben? Wie mache ich meine innere Energie nutzbar? Auch wenn Kräfte mich antreiben, der Steuermann im Segelboot meines Lebens bin ich selber. Worauf steuere ich zu?

Ich wünsche Ihnen für die Sommermonate eine schöne Zeit mit viel Sonne, reinem Wasser, in einer intakten Natur und einer

kühlenden Brise Wind am Abend. Nehmen Sie sich auch Zeit zu kurzen Gedanken über diese vier Elemente, ohne die niemand von uns leben kann.

Ihr Pfarrer

Karl Pichelbauer

STOCKERAU 2006 OPEN AIR-FESTIVAL

Eröffnungskonzert

mit dem

Verein der Musikfreunde Stockerau

mit Werken von Johann Strauß

Josef Strauß
C. M. Ziehrer

W. A. Mozart
Karl Komzak

1. Juli 2006, 20 Uhr

im Veranstaltungszentrum Z-2000

Karten: Kulturamt/Rathaus, 02266/67 68 9

DIE „FESTE GRAFENDORF“

ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGEN DES NÖ LANDESMUSEUMS – LEIDER 5 MINUTEN NACH 12



Schnitt 5/ 2003, Südostecke des Mauerfundaments der Burganlage

Für die Geschichte von Stockerau von besonderer Bedeutung ist das Areal des „Berggartens“ oder „Kediberges“, wo sich der Rest eines spätmittelalterlichen Erdwerkes befindet, welches durch den Bau des Landesaltenheimes „Kolomansheim“ 1975 zum Großteil zerstört worden ist. Das bis vor kurzem noch erhaltene Erdwerk auf Parz. 2183/1, ein bis zu 6 m hoher Wall, wurde im Jahre 2003 einem Altersheimneubau geopfert. Zur Zeit ist nur mehr der nordwestliche Teil der ursprünglichen Wallanlage erhalten. Daher müssen die Grabungen aus archäologischer Sicht als „5 Minuten nach 12“ angesehen werden. Wie das überaus reiche Fundmaterial zeigt, sind wahrscheinlich 95 % des zu erwartenden Fundmaterials wohl für immer verloren gegangen. Für die Geschichte der Stadt Stockerau ein unwiederbringlicher Verlust. Über diese Anlage schreibt Adalbert Starzer, er übernimmt kritiklos die Ansicht von Mattähus Much, dass

das „Bauwerk eine Stätte der heidnischen Gottesverehrung gewesen ist, kein Befestigungswerk irgendeiner Zeit. Die gegen Süden völlig offene Seite weist darauf hin, dass es dem Sonnendienste gewidmet war.“

Hans Peter Schad`n schreibt: „In dem ehemaligen Stockerauer Vorort Grafendorf liegt ein zur Herrschaft Sierndorf (Schönborn) gehöriges Wirtschaftsgebäude, der „Rote Hof“ genannt, in dessen Garten aus abgelagertem Lehm und Schotter ein rechteckiger, dreiseitig von Wall und Graben umgebener Pyramidenstumpf aufgeschüttet ist. Die Pyramide ragt 4 1/2 m über die Grabensohle empor, ihre Plattform hat eine Größe von 46 x 38 m. Der im Westen, Norden und Osten herum gelegte, sehr starke Wall ist über 6 m hoch und hat an der Nordseite einen ovalen Turmhügel eingebaut, der die Krone um mehr als 1 m überhöht und bastionsartig vorspringt. Der Wall wird von einem etwa 13 m breiten Innengraben

und im Norden und Osten auch von einem Außengraben begleitet, der um die Bastion im Bogen herumführt. Dieser Einbau ist ein Vorläufer der am Ende des 15. Jhds. aufgekommenen „Basteien“... Die Pyramide war zweifellos mit einem Mauerschloß bewehrt, das die später beliebte Viereckform hatte. Der ganze Bau entspricht nicht mehr dem Typus der alten Hausberge, sondern weist auf eine späte Entstehungszeit hin und O. Menghin bemerkt ganz richtig, dass das Werk „vielleicht schon in die Zeit der Schusswaffen gehöre“.

In der Folge befassten sich zahlreiche Heimatforscher wie Heinrich Pavlica und Josef Mayer immer wieder mit dem Befestigungswerk in Grafendorf. Leider wurde beim Bau des „Kolomansheimes“ auf die Anlage keinerlei Rücksicht genommen. So schrieb Josef Mayer 1974: „...Wenn aber Menghin, Schad`n, Zeißl und Pavlica durch ihre Forschungen bestätigen, dass das Werk „mit einem Mauerschloß

bewehrt war“, müßte man doch bei den Baggerarbeiten zum Bau des Altenwohnheimes auf kompakte Grundmauern gestoßen sein. Lediglich ein ungefähr 1 1/2 m³ großer, fester Mauerblock aus Sandsteinen in annähernd 1,50 Meter Tiefe wurde zu Tage gefördert, an dem sich in einer Tiefe von etwa 80 cm spärliche Überreste einer ca. 50 cm breiten Steinmauer 10 m lang dahinzog, öfter unterbrochen war und sehr leicht zerbröckelte. Bei den Bohrproben, die auf dem übrigen, nicht ausgehobenen Gelände des Pyramidenstumpfes durchgeführt wurden, stieß man auf keine festen Unterlagen...“ Dieser kurze Bericht widerspricht jedoch dem Plan von Gerhard Schattauer, der einen rechteckigen Grundriss des „festen Hauses“ sehr wohl in den Plan einzeichnete. Weiters wird berichtet, dass am Südfundament ein Abfall-schacht entdeckt wurde, bei dem zahlreiche Keramikgefäßbruchstücke und Tierknochen geborgen werden konnten. In einer Tiefe von 4,3 m fand sich ein glasierter keramischer Model. Die Abbildung zeigt eine sehr fein ausgeführte Arbeit von künstlerischem Wert. Die Form negativ ausgeführt diente wahrscheinlich zur Herstellung von Feinbäckerei, der so genannten Gebäckbrote. Im Zentrum ist das Emblem Kaiser Friedrich III. (1440 – 1493) dargestellt. Ringsum sind die 14 habsburgischen Besitzungen spiegelverkehrt angeordnet. Von rechts begin-



Schnitt 4/2003, Freilegung des gemauerten Kellers

nend erkennt man die rechte Hälfte des Kärntner Wappens, es folgen Niederösterreich und Gesamtösterreich, Tirol, Haus Habsburg mit dem Löwen, Kyburg, Pfirt und Postenau, von dem man einen Torflügel und ein Stück des Felsens sieht. Die Folge auf der verloren gegangenen Hälfte der Form sah wahrscheinlich so aus: Windische Mark, Cilli, Mark ob der Enns, Krein und Steiermark, welche den Kreis wieder schließt. Die Schilder kamen in der Mitte des 15. Jhds. auf. Die Wappen zeigen den habsburgischen Besitz von 1457 – 1506.

HISTORISCHE DATEN ZUR „FESTE GRAFENDORF“

In der Folge sollen einige wichtige historische Daten (Auswahl) vorgestellt werden, die Josef Mayer 1974 zusammengefasst hat. Die älteste Erwähnung Stockeraus ist in den Annalen des Klosters Niederaltaich in Bayern zum Jahre 1012 zu finden: „Sanctus Colemanus apud Stokarawe patitur, marchione Henrico in Aus-

tria, patre Adalberti marchionis.“ (Der heilige Koloman ist bei Stockerau gemartert worden, unter dem Markgrafen Heinrich von Österreich, dem Vater des Adalbert). Diese Annalen dürften nach 1070 angelegt worden sein. Die nächste Erwähnung „Stoccaerowe“ erfolgt in den Melker Annalen zum Jahre 1012, 1122/23 angelegt. Älter ist die Erwähnung von Grafendorf im Jahre 1113

„Graeuindorf“, wo Markgraf Leopold III., d. Heilige, Güter dem Kloster Melk, darunter auch zu Grafendorf schenkt. Stockerau wird also nach 1070 zum Jahre 1012, Grafendorf 1113 erstmals erwähnt. „Dieses Grafendorf weist auf ein solches Grafengeschlecht als Gründer des Ortes hin, vermutlich auf das auf Kreuzenstein sitzende Geschlecht der Meginharde-Formbacher“.

1359 besitzt die Feste Grafendorf Hans der Syrndorfer zu Graevendorf.

1468 wird die Feste Grafendorf castrum Graevendorf genannt.

1.1513 verkaufen die Matseber den gesamten Besitz an die Brüder Wilhelm und Wolfgang Zelking und Kaiser Maximilian I. belehnt die Brüder Wilhelm und Wolfgang von Zelking mit der Feste Grafendorf.

1529 wird Veit von Zelking mit der Feste Grafendorf belehnt, die schon „öde“ ist.

1655 überlässt Ferdinand Freiherr von Herberstein mit Zustimmung des Landesfürsten die öde Feste Grafen-

dorf dem Christoph Ehrenreich Geyer von Edelbach. 1690 erwirbt Hans Georg Graf v. Kufstein die Feste Grafendorf.

1705 heißt das Gut Grafendorf schon „der Rothe Hof“. Vielleicht wird das Gut nach dem „Roten Kreuz“ benannt, das bis zum 2. Weltkrieg am Südausgang des Hofes an der Neubaugasse stand.

1717 wird von der Gräfin Anna Franziska von Kufstein im Rothen Hofe eine Kapelle eingerichtet. Im selben Jahr verkaufen die Kufstein die öde Feste an Friedrich Karl Grafen von Schönborn-Buchheim.

1850 wurden diese Lehen liquidiert.

1948 kauft die Stadtgemeinde Stockerau die Liegenschaft.

1973 übereignet die Stadtgemeinde Stockerau dem Bezirksfürsorgeverband Kornenburg kostenlos das Grundstück zum Zwecke der Errichtung eines Bezirksaltenheimes.

1974 findet die Gundsteinlegung zum Kolomansheim statt.

Im Jahre 2002 kam man nach einer gemeinsamen Begehung mit einer Vertreterin des Bundesdenkmalamtes zum Schluss, eine archäologische Grabung vorzunehmen, um zumindest Wallaufbau und Reste der ehemals vorhandenen Burg zu dokumentieren. Die Grabungen wurden in den Jahren 2002 und 2003 vom Museum für Urgeschichte des Landes Niederösterreich durchgeführt.

DIE GRABUNGEN IN DEN JAHREN 2002 UND 2003

In fünf Grabungsschnitten wurde versucht, Aufbau und

Schüttung der Wallanlage sowie den Rest der Burganlage zu erforschen. Im folgenden Teil sollen die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt werden.

Der 40 m lange und nur ca. 1 m breite Wallschnitt 1 wurde im Ostbereich der Anlage so angelegt, dass sowohl ein Teil des inneren und der komplette äußere Graben erfasst wurden. Der vorgelagerte äußere Sohlegraben erreichte eine Tiefe von etwa 3,5 m. Ihm war seitlich eine noch 1 m hohe Schüttung, möglicherweise ein stark verschliffener zweiter Wall, vorgelagert. Die Grabenfüllung bestand überwiegend aus Schuttmaterial des 20. Jahrhunderts. Der Grundwasserspiegel wurde in einer Tiefe von 2,8 m erreicht.

Der noch 3,8 m hohe Wall war zweiphasig aufgebaut. Zuerst wurde anscheinend der innere Graben ausgehoben, mit diesem Material aus Schotter, Lehm und Sand der Wall trapezförmig errichtet. Die Schotter-schichten waren immer wieder durch Humuspakete gefestigt. Zur gleichen Zeit, oder nur in kurzem Abstand danach wurde der äußere Graben ausgehoben und außen an den bereits bestehenden Wallkörper angeschüttet, so dass eine Verbreiterung um 2 m erreicht wurde. Somit erreichte die Wallbasis eine Länge von 14 m. Am gewachsenen Boden wurde eine 4,5 m lange und etwa 0,1 bis 0,2 m kantig eingetiefe schwarzbraune Verfärbung entdeckt, die mit zahlreichen Hüttenlehmbruchstücken und Keramikresten durchsetzt war. Es liegt die Vermutung nahe, dass es sich um die Überreste eines wenig eingetief-



Ausstellung in der Arche Stockerau

ten Holzgebäudes, vermutlich eines Wirtschaftsgebäudes, handelte. Das Keramikmaterial, grautonige Drehscheibenware, kann lediglich als „mittelalterlich“ eingestuft werden.

Der 20 m lange und 8 m breite Wallschnitt 3 wurde im Nordbereich, im so genannten Turmhügel angelegt und bis zum gewachsenen, schwarzbraunen, fetten Auboden gegraben. Die Wallschüttung erreichte eine Höhe von 5,8 m bis zum gewachsenen Boden.

Schnitt 4, dies ist der Erweiterungsschnitt von Schnitt 3 nach Westen hin. Er wurde deshalb angelegt, weil laut Aussage von Anrainern ein gemauertes Kellergewölbe im Wall eingebaut sein sollte. Aus bau- und sicherheitstechnischen Gründen musste das gesamte Objekt maschinell freigelegt werden. Bei diesen Arbeiten gab die aus Mauerziegeln bestehende Kellerdecke nach und stürzte in sich zusammen. Die Größe des Objektes betrug ca. 7 x 6 m. Von besonderer Bedeutung war die Innenseite der Westwand. Sie

bestand, von der Südwand ausgehend, aus scharfkantigen Sandsteinen, die mit Ziegeln ausgemauert war. Dieses 2,2 m lange Mauerstück unterschied sich vom anschließenden 4,5 m langen Mauerteil beträchtlich. Der Teil, durch eine deutliche Mauerfuge getrennt, bestand aus verwittertem Sandstein, dessen Kanten sehr stark abgerundet und Wind verschliffen waren. Die Mauerfugen waren mit Sandsteinbrocken ausgefüllt. Dieser Aufbau lässt den Schluss zu, dass der Keller nicht in einem Zug errichtet wurde. Der anscheinend ältere Bauteil, überwiegend aus Sandsteinbruchstücken errichtet, dürfte auch längere Zeit frei gestanden haben, der Windschliff weist darauf hin. Die Funktion dieses Mauerwerks lässt sich aber nicht eindeutig klären, vermutlich muss es im Zusammenhang mit der Verteidigungsanlage der Burg zu sehen sein. Wesentlich später dürfte dann der Keller erweitert und überwiegend aus Ziegelmauerwerk errichtet worden sein. Zu die-

ser Zeit muss wohl auch der Wall rund um den Keller aufgeschüttet worden sein. Ein Eingang gegen Norden blieb offen, der dann in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts mit Schalsteinen, vermutlich aus Sicherheitsgründen, zugemauert wurde.

Schnitt 5 hatte die Aufgabe, direkt an den Speisesaal des Kolomansheimes anknüpfend, die Reste der Burganlage zu erfassen. Die Fläche wurde in Quadranten Q1 – Q8 eingeteilt. In einer Tiefe von 3,0 m unter der Humusoberkante in lehmig, fettiger, klebriger schwarzbrauner Erde, die teilweise mit Holzkohle und Ziegelbruchstücken durchsetzt war, zeichnete sich deutlich ein 1,3 – 1,1 m breites, durch eine annähernd gerade Kante begrenztes, fein schotteriges helles Band ab. Auf der harten Mörtelaufgabe waren an einigen Stellen auch Sandsteine unterschiedlicher Größe aufgesetzt, an manchen Stellen waren aber auch Mauerausrisse deutlich erkennbar. 3,6 m unter der Humusoberkante wurde das Mauerfundament, bestehend aus Sandsteinen, die mit Kalkmörtel verbunden waren, sichtbar. Durch eine Erweiterung der Grabungsfläche gegen das Altersheim hin, konnte sowohl die Südostecke als auch die Stärke des Mauerfundaments erfasst werden. Die Mauerstärke betrug an der Südseite 1,6 m, an der Ostseite 1,4 m. Auf diesem Niveau wurde auch der Grundwasserspiegel erreicht.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wie erwartet in Schnitt 5 die wichtigsten Ergebnisse über die ehemalige „Feste Grafen-

dorf“ zum Vorschein kamen. Das Mauerfundament der wohl ältesten Anlage konnte auf der Ostseite und an der Südostecke erfasst werden. Weiters wurden Reste späterer Anbauten entdeckt, deren Deutung noch nicht geklärt ist. Das überaus umfangreiche Fundmaterial, überwiegend gebrochene Keramikgefäße, Kachelfragmente und Tierknochenmaterial sowie zahlreiche Metallfunde, darunter Rüstungsteile, Armbrustbolzen, Werkzeugbruchstücke und bemerkenswerte Kleinfunde, wie z. B. eine metallene Sonnenuhr, lassen vorerst eine Datierung ins 15. Jh. als wahrscheinlich erscheinen. Die vielen Geschoßfunde und Rüstungsteile zeigen auch vermutlich kriegerische Auseinandersetzungen auf. In diesem Zusammenhang müssen wohl auch die Kämpfe zwischen Friedrich III. und dem Ungarnkönig Matthias Corvinus zu sehen sein. 1477 wurde nach 22-wöchiger Belagerung Korneuburg von den Truppen des Ungarnkönigs eingenommen. In diese Zeit wird wohl auch der Untergang der „Feste Grafendorf“ anzusiedeln sein. Archäologische Funde, die in die Zeit der Errichtung der Burg gehören, wurden vorerst nicht gefunden. Allerdings ist die endgültige wissenschaftliche Ausarbeitung noch nicht abgeschlossen.

Die wichtigsten Funde werden im neuen Altersheim „Arche Stockerau“ ausgestellt, dazu ist auch eine neue Broschüre erschienen: „Archäologie einer Stadt – Stockerau im Lichte der Spatenforschung“, die zum Preis von € 6,50 zu erwerben ist.

LIEBE STOCKERAUER BÜRGERINNEN UND BÜRGER!

Ich wende mich heute an Sie, um Sie zu unseren diesjährigen Festspielen herzlichst einzuladen. Der Weg der letzten Jahre hat uns schöne Erfolge bei Publikum und Kritikern beschert. Der Mut von Bürgermeister Leopold Richentzky und seinem Team, uns bei dem Wagnis „Welturaufführung“ zu unterstützen, hat sich mehrfach bezahlt gemacht. „Time Out!“ mit Marianne Mendt sorgt heute noch für Gesprächsstoff. In den beiden darauf folgenden Jahren brachte uns „Sag beim Abschied...“ sensationelle Besucherzahlen. Die abgeschlossene Europatournee trug dann nicht nur den Namen unseres Filmmultitalents Willi Forst hinaus an die Orte seiner größten Erfolge, mit dieser Produktion wurde

auch Stockerau und sein Open Air-Festival zu einem Begriff für das deutschsprachige Ausland.

Es folgte der Broadwayhit „The King And I“, den wir in der letzten Saison erfolgreich zum vierten Mal in Stockerau vor begeisterten Zuschauern wieder aufleben ließen, um im Anschluss mit diesem Stück die neue Musikhalle der Wiener Stadthalle zu eröffnen.

All diese Produktionen waren sehenswert und unterhaltsam. Wirtschaftlich wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, ohne zusätzliche Mittel die Qualität zu halten. Die Ausgaben steigen, die Einnahmen jedoch nicht. Bürgermeister Richentzkys Vorgabe, die Kartenpreise leistbar zu gestalten, entspreche ich gerne.

Johann Strauß Sohn - sicherlich nicht nur das meistfotografierte Denkmal Österreichs, sondern nach Mozart auch der populärste Musikexport unserer Heimat. Ihm wollten wir mit diesem Musical ein modernes Bühnendenkmal setzen. Tamás Ferkay ist es gelungen, das Leben unseres „Schani“, seine Vielschichtigkeit, aber auch Zerrissenheit packend und unterhaltsam zu beschreiben. Das umfangreiche musikalische Werk des Walzerkönigs wurde von Béla Fischer perfekt in eine moderne Musicalform gebracht. Christoph Riedl überzeugt bei seinem Stockerauer Debüt als Choreograf mit ungeheurem Schwung und Elan.

Eine freudige Nachricht, die uns kurz nach Probenbeginn erreichte: Jessica Blume, meine

langjährige Bühnenpartnerin und heuer für die weibliche Hauptrolle geplant, ist in Erwartung eines Kindes. Den Sicherheitsanforderungen einer Open Air Musical-Produktion entsprechend mussten wir Jessica umbesetzen. Keine geringere als die „Josefstädterin“ Heidelinde Pfaffenbichler übernimmt die Rollen der vier Frauen von Johann Strauß. Mit den besten Wünschen für Jessica Blume, der großen Bitte an den Wettergott, uns zu schonen und der erneuten Aufforderung an Sie, „Ihre“ Festspiele auch heuer zu besuchen, verbleibe ich

Ihr Alfons Haider

Die Alfons Haider-Show 2006

best of
**ALFONS
HAIDER**

Die Show-Highlights aus 10 Jahren

BEST OF HAIDER

Die besten Kabarettisten bringen heute kurz nach der Premiere ihres ersten Programms als zweites Programm ein „Best of“ aller ihrer bisherigen Programme heraus. Alfons Haider hat auch diesen aktuellen Trend verschlafen und konnte erst nach 9 abendfüllenden Programmen in 10 Jahren dazu gebracht werden, endlich seinen Text zu lernen. Dabei stieß er dann auf einige überraschend schöne Passagen, die er gerne einmal in vollem Wortlaut auf der Bühne präsentiert hätte - ja, und das tut er nun!

Die feinsten Schmankerln der Haider-Ära - frisch zubereitet und in einem Aufwaschen serviert. Pointen ohne Ablaufdatum, konzentriert wie nie: schon ein einziger Theaterbesuch deckt den durchschnittlichen Jahresbedarf eines erwachsenen Österreicherers, „Best of“-eben! Und wenn jetzt noch manche Kritiker sagen: „Muss ich mir das wirklich anschauen?“, so kann man das nur mit einer Frage beantworten: „WAS, WENN NICHT DAS?!“

So, 20. Aug. '06, 20 Uhr
am Platz vor der Stadtpfarrkirche
(bei Schlechtwetter im Veranstaltungszentrum „Z-2000“)

Karten: Kulturamt/Rathaus Stockerau
02266 / 676 89
www.stockerau.gv.at
Eintritt: Reihe 1-7 € 22,- / Reihe 8-12 € 27,- / Reihe 13-18 € 24,-

10. Jubiläum der Musik an einem Sommerabend in Stockerau

Heuer finden bereits zum 10. Mal bei freiem Eintritt die beliebten sommerlichen Straßenkonzerte statt. Wie auch in den letzten Jahren steht die De Witt-Bühne am Sparkassaplatz in der Nähe des Veranstaltungszentrums Z-2000 den Musikgruppen zur Verfügung.

Ein buntes, vielfältiges Programm lädt ein zum Verweilen nach einem Einkaufsbummel, zur Einstimmung auf einen schönen Theaterabend oder ganz einfach zum Entspannen an einem schönen Sommerabend. Für Getränke und kleine Imbisse sorgen City-Hotel, Restaurant Lukas, Stadtheuriger im Bräuhaus und Ice'n Snack.

Donnerstag, 29. Juni 2006 - Eröffnungsparty mit WATERLOO & ROBINSON und BAND



Eispräsentation der neuen Sorte Schoko/Amarena
durch Waterloo & Robinson



bei Schlechtwetter im Rötzer-Zentrum

PROGRAMM:

- Fr, 30. Juni '06 - Peter & Danny
- Fr, 7. Juli '06 - Die Stockerauer
- Fr, 14. Juli '06 - Dolce Vita Duo mit Sängerin
- Fr, 21. Juli '06 - Swinging Sound Trio
- Fr, 28. Juli '06 - Fahrbach Trio mit Modeschau
- Fr, 4. Aug. '06 - Trio Esprit
- Fr, 11. Aug. '06 - Edelweißpiloten mit Sängerin
- Fr, 18. Aug. '06 - Die Hiataamadln



Mit freundlicher Unterstützung der Firmen:

RENAULT
GRUNDSCHOBER Stockerau Hausleiten
www.grundschober.at

de Witt
MÖBEL NACH MASS
SELBSTBAUMÖBEL

ALDONA Krakowitzer
UNDERWEAR
aldona.underwear@gmail.at
Sparkassaplatz 5 2000 Stockerau Tel./Fax: 02266 1957 26 Mobil: 0664 1444 77 91

RÖTZER
Zentrum Stockerau
Sparkassaplatz 8
2000 Stockerau

KUCHLER ZT-GMBH
STAATLICH BEFUGTE UND BEDEUTETE ZIVILTECHNIKER-
GMBH FÜR ARCHITEKTUR UND BAUMANAGEMENT
2000 STOCKERAU, BELVEDEREGASSE 5
Tel: 02266-92756; Fax: DW 96; office@kuchler-ztgnth.at

HSA Heizung Sanitär
Schwabenbach Alternative Energie
PLANUNG VERKAUF MONTAGE
Tel: 02266/634 27 www.hsa.co.at Hauptstr. 15 2000 Stockerau

MTR
PRODUCTIONS GMBH
FESTIVALTECHNIK

die
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
LEHNER, BAUMGÄRTNER & PARTNER
8-2000 STOCKERAU, SCHWESNITZGASSE 7

PENNER Transporte
Büroausstattung
Büro- & Möbel
www.penner.at

FASHION-STORE IMPORTS & EXPORTS
3000 Stockerau, Hauptstrasse 41 - www.fashion-store.at

3000 Stockerau
J. Schindler-Gasse 1
Tel. 02266/617 57
bürotechnik heinisch
www.bueroheute.at

Auf der DE WITT-BÜHNE am Sparkassaplatz von 18.30 Uhr bis 22.30 Uhr

ARCHE STOCKERAU IN NEUEN RÄUMEN

Nach knapp 2-jähriger Bauzeit war es kürzlich für die Bewohner des alten Kolomansheimes Stockerau so weit. Sie sind in das neue Landespflegeheim Arche Stockerau umgezogen.

„Es freut uns sehr, dass wir durch intensive Vorbereitung auf diesen Tag unseren Bewohnern einen nahezu völlig problemlosen Umzug ermöglichen konnten“, sagt der Leiter der Arche Stockerau, Dir. Wolfgang Bruckner. „Unsere Bewohner sind nun dabei, ihr neues Zuhause zu erobern.“

Beim Umzug selbst haben alle hauptamtlichen Mitarbeiter des Heimes mit vollem Einsatz mitgearbeitet. Sie wurden durch zahlreiche Ehrenamtliche tatkräftig unterstützt.

Das neue Pflegeheim Arche Stockerau bietet 105 Bewohnern, die in Ein- und Zweibettzimmern wohnen, Platz. Das Haus ist nach modernsten Erkenntnissen pflegerecht ausgestattet. Es werden Bewohner der Pflegestufen 4 bis 7 aufgenommen.

Als besonderer Schwerpunkt steht in der Arche die Betreuung demenzkranker Menschen zur Verfügung, wofür auch die entsprechende Infrastruktur erarbeitet und umgesetzt wurde.

Im Eingangsbereich des Hauses steht neben den Bewohnern auch der Bevölkerung eine Kapelle, ein Frisör- und Fußpflegelokal sowie eine Cafeteria, die täglich ab Mittag geöffnet hat, zur Verfügung.

In der modernst ausgestatteten Küche samt Patisserie wird für Bewohner, Gäste, Mitarbeiter und für Essen auf Rädern gekocht.

Im Vollbetrieb werden in der Arche Stockerau 105

Nähere Informationen:

Landespflegeheim
Arche Stockerau
Roter Hof 5,
2000 Stockerau,
Tel. 02266/63945
Fax: DW 250
eMail: lp-ph.stockerau@noelandesheime.at
www.arche-stockerau.at



Schwester helfen alleinstehenden Personen

Pflegebetten, untergliedert in drei Stationen, zur Verfügung stehen und etwa 80 Mitarbeiter beschäftigt sein. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde am Freitag vor Pfingsten die neue Kolomanskapelle und

das neue Landespflegeheim Arche Stockerau durch Bischofsvikar Dr. Matthias Roch gesegnet. In der neuen Kapelle wird jeden Samstag um 15.30 Uhr Gottesdienst für Bewohner und Gäste gefeiert.

Auch Angehörige helfen tatkräftig mit





ERNST KILLIAN

Ortsstraße 10
A-2000 Stockerau
Fax: 02266/80162
E-mail: ek-taxi@aon.at

Umwelt-Woche
vom 10.7. bis 16.7.2006
Alle Fahrten zum 1/2 Preis!
Anlässlich der Ankunft unseres 2. Erdgas-Taxis



Umwelt-Taxi Killian. Ausgezeichnet mit dem NÖ Ökomanagement Klimapreis 2006

0650/80 555 08

● pünktlich ● zuverlässig ● günstig ● umweltbewusst ans Ziel

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN PFLEGEHEIMEN IN STOCKERAU

KANN ICH EINEN HEIMPLATZ „AUSPROBIEREN“? (Z.B. „PROBEWOHNEN“)

Ja, im Rahmen der Aktion 'Schnupperurlaub', wenn Plätze frei sind.

KANN ICH EIGENE MÖBEL MITBRINGEN?

Grundsätzlich ja. Wenn die Möbel in Ihr Zimmer im Heim passen. Besprechen Sie diesen Wunsch bitte vorher mit der Heimleitung.

WIE IST ES MIT HAUSTIEREN?

Kleintiere, die im Käfig oder im Aquarium gehalten werden (z.B. Wellensittiche, Zierfische) dürfen natürlich mitgenommen werden. Bei frei herumlaufenden Tieren (z.B. Hund, Katze) muss vorher mit der Heimleitung gesprochen werden.

WELCHE KOSTEN SIND DURCH DIE TARIFE DES HEIMES NICHT GEDECKT, BZW. WELCHE ZUSATZKOSTEN KÖNNEN ANFALLEN?

Die Kosten für private Konsumgüter oder für private Leistungen (z.B. Frisör, Pediküre, Besuch des Heimcafés, Rezeptgebühren - falls keine Befreiung besteht, chemische Reinigung von Kleidung, Instandsetzung und Instandhaltung von Kleidung, private Neuanschaffungen, Telefonkosten, Tabakwaren, Zeitschriften und Zeitungen) sind in den Heimtarifen nicht enthalten und müssen selbst bezahlt werden.



Pflegeheim der Stadt Stockerau

DIE KOSTEN – WER BEZAHLT WAS?

Die Tarife der Pflegeheime werden für das ganze Jahr kostendeckend berechnet und dann von der NÖ Landesregierung mit Regierungsbeschluss festgesetzt. In den Tarifen sind alle Betriebskosten (Personalausgaben, Energie, Betriebsmittel, Lebensmittel, Wäscherei, Abgaben und Gebühren, Versicherungen usw.) enthalten. Jedes Heim muss als Betrieb kostenbewusst wirtschaften.

DIE TARIFE GLIEDERN SICH IN:

Grundgebühr: Die Grundgebühr ist für jeden Heimbewohner gleich hoch, gleichgültig, ob er noch rüstig ist oder Hilfe und Pflege benötigt. Durch die Grundgebühr werden die „Regelleistungen“ abgedeckt (Wohnen, Reinigen, Wäsche, Energie, Abgaben, Grundversorgung mit Essen usw.). Durch die Höhe der Grundgebühr wird wie

in einem Hotel auch der bauliche und ausstattungs-mäßige Standard ausgedrückt.

Wenn ein Bewohner Betreuung und Pflege benötigt, kommt zur Grundgebühr der Pflegezuschlag: Dieser Zuschlag für Hilfe, Betreuung und Pflege (eventuell Intensivpflege) ist in beiden Pflegeheimen in Stockerau gleich hoch - weil ja die Pflegeleistungen und die Pflegequalität in beiden Heimen einen gleich hohen Standard haben.

PFLEGEZUSCHLAG:

Dieser gliedert sich in 7 Stufen, ansteigend von 1 (leichterer Pflegebedarf) bis 7 (hoher Pflegebedarf). Der Pflegezuschlag kann durchaus von der Stufe des Pflegegeldes abweichen - durch das Pflegegeld werden nämlich nicht alle Leistungen, die in einem Heim erbracht werden, abgedeckt. Außerdem wird

bei einem Heimaufenthalt der Pflegegeldbezug gekürzt.

Wenn ein Bewohner ein Einzelzimmer bewohnen möchte oder bewohnt, wird zusätzlich ein Einzelzimmerzuschlag (oder ein Appartementzuschlag) verrechnet

WER ZAHLT WAS?

Natürlich muss jeder, der eine Leistung für sich in Anspruch nimmt, diese selbst bezahlen. Dafür muss jeder Bewohner eines Heimes sein Einkommen (z.B. Pension, Leibrente, Pflegegeld) und sein Vermögen verwenden. Wenn aber das Einkommen und Vermögen für die vollen Heimkosten nicht ausreicht, dann hilft das Land Niederösterreich als Sozialhilfeträger und übernimmt die offenen Restkosten.

Das Taschengeld: Jedem Bewohner bleiben aber



Die Arche Stockerau

monatlich 20% seiner Pension und ein Teil des Pflegegeldes als persönliches Taschengeld; ebenso die Pensions-Sonderzahlungen.

Grundsätzlich gibt es bei offenen Heimkosten einen Regressanspruch des Landes gegen Ehepartner und/oder Kinder eines Heimbewohners. Die Sozialabteilung der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft prüft im Einzelfall, ob und wie hoch ein eventueller Kostenbeitrag des Ehepartners oder der Kinder sein kann und erlässt nach einem Ermittlungsverfahren einen Bescheid. Bei der Höhe eines allfälligen Kostenbeitrages werden natürlich die Familien- und Einkommensverhältnisse berücksichtigt. Wenn Sie vorsorglich wissen möchten, ob und wie hoch Ihr Kostenbeitrag (z.B. als Sohn oder Tochter) ungefähr sein könnte, dann wenden Sie sich an die **Sozialabteilung Ihrer Bezirkshauptmannschaft oder an die Ab-**

teilung Sozialhilfe (GS5) beim Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten (Haus 14, 4. Stock, Tel. 02742/9005/ Kl. 16341, 16342 Kanzlei).

WIE IST DAS MIT DEM PFLEGEGELD?

Denken Sie daran, dass pflegebedürftige Menschen in Österreich einen Anspruch auf Pflegegeld haben. Je nach Intensität der Pflegebedürftigkeit werden 7 Pflegestufen unterschieden.

WO BEANTRAGEN SIE DAS PFLEGEGELD?

In der Regel bei jener Pensionsversicherungsanstalt, von der Sie Ihre Pension ausbezahlt bekommen. Wenn Sie keine Pension beziehen, aber Pflege benötigen, beantragen Sie das Pflegegeld bei Ihrer Bezirkshauptmannschaft. Wenn sich Ihr Zustand oder der Ihres Angehörigen auf Dauer verschlechtert hat, müssen Sie einen Antrag auf Erhöhung des

Pflegegeldes stellen. Die Aufnahme in eine Pflegeabteilung eines NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheimes ist in der Regel erst möglich, wenn der tatsächliche Pflegebedarf

etwa bei den Pflegestufen 3 bis 4 liegt.

[www.noel.gv.at/
service/gs/gs7/
seniorenheime/
allgemein.htm](http://www.noel.gv.at/service/gs/gs7/seniorenheime/allgemein.htm)



WÜRFEL

Elektrotechnik

sicher, sauber, schnell

lieber auf Nummer Sicher gehen

- rasche und saubere Ausführung von allen **Elektroarbeiten**
- **Sicherheitsüberprüfung, E-Check** Ihrer bestehenden Installation
- **E-Smog Messungen** Handystrahlung und hausgemachter Elektrosmog
- **BIO-Licht** Tageslichtlampen
- **Notdienst 02266 62 89 18**



Kompetenz im Strom der Zeit

02266 / 62 8 91

2000 Stockerau, Landstraße 1

AUSFLUG NACH MARIAZELL

FÜR DIE BEWOHNER DER STATION II DES PFLEGEHEIMES DER STADT STOCKERAU

Manchmal ist es für uns wichtig, den Alltag zu verlassen - die vielen täglichen Pflichten zu vergessen und loszuziehen.

Das diesjährige Reiseziel des Pflegeheimes Stockerau, mit 16 BewohnerInnen, war Mariazell. Nach mehreren Gesprächen und vielen Vorbereitungen war es am 23. Mai 2006 soweit.

Die Abfahrt erfolgte pünktlich um 9:30 Uhr. Alle reiselustigen Senioren waren früh aufgestanden und gut gelaunt zur Fahrt bereit. Auch das Reisewetter spielte mit, es war nicht zu heiß und nicht zu kalt. Unser Chauffeur, Herr Molzer, stellte seine Arbeitszeit, wie schon voriges Jahr, nicht in Rechnung und brachte die Ausflügler sicher zu ihrem Ziel. Dafür möchten wir ihm nochmals herzlich danken. Die vielen Eindrücke auf der Busfahrt machten hungrig. Um 11:45 Uhr angekommen, wurden die Bewohner freundlich in Mariazell bewirtet. So gestärkt erfolgte am Nachmittag der Besuch der neu renovierten Basilika und die Teilnahme an einer Messfeier. Sehr interessiert wurde auch der Rundgang durch den Markt vorgenommen, wo das eine oder andere Andenken und Mitbringsel erstanden wurde. So mancher genoss dann ein kleines Plauderstündchen auf der Parkbank.

Den Ausklang bildete ein gemütliches Abendessen mit Fröhlichkeit und Gesang. Nach der Ankunft



„Daheim“, gegen 20:00 Uhr, freuten sich die Reisenden schon auf ihre Betten. Mü-

de, aber erfüllt mit Freude und Dankbarkeit für diese unterhaltsame Zerstre-

ung, schiefen sie ein. Wir brauchen solche gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen, sie bereichern unseren Alltag, erfrischen, erneuern und verändern uns. Und sie begleiten uns noch lange Zeit in unseren Gedanken. Einen Herzensdank daher auch an jene Menschen, die uns immer wieder helfen, durch diese Unternehmungen Abwechslung in den Alltag unserer Bewohner zu bringen.

DGKS Burgi Karner
Stationsleitung

TAGESPFLEGE

Tagespflege - eine neue Form der Betreuung im Pflegeheim der Stadt Stockerau zur Entlastung pflegender Angehöriger.

Unser Angebot: Betreuung von pflegebedürftigen Menschen von 7.30 bis 18.30 Uhr von Montag bis Freitag. Die Pflegestufe (Betreuungsaufwand) stellt kein Kriterium für die Aufnahme in der Tagespflege dar.

Kosten pro Stunde:

Euro 4,00 plus
10 % MwSt., Essenspauschale Euro 7,00 plus
10 % MwSt.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Pflegedirektorin G. Spulak, Tel. 02266/609-980900 oder

Stv. Frau I. Scheucher, Tel. 02266/609-980920.

Was Wann Wo *Juli/August 2006*

Vorträge, Konzerte, Unterhaltung

Samstag, 1. Juli (Theobald)

PENSIONISTENVERBAND/TANZ IN DEN SOMMER:
Musik: Alfred & Franz, 16 Uhr, Blabolil-Heim

ERÖFFNUNGSKONZERT der FESTSPIELE mit dem
Verein der Musikfreunde Stockerau, 20 Uhr, im
Veranstaltungszentrum Z-2000, Karten: Kulturamt/Rat-
haus 02266/67 689

Sonntag, 2. Juli (M. Heims.)

ERÖFFNUNGSFEIER: Darm-Vital-Oase/Colon-Hydro-
Therapie, 15 Uhr, Josef Wolfik-Str. 40,
Terminvereinbarung: 0676/7030016

Mittwoch, 5. Juli (Anton)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

LESETASIA: „Kasperltheater im Wald“, Treffpunkt:
15 Uhr, Kreisverkehr Autobahnauffahrt Stockerau Mitte,
bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Geschäft
(Schillerstraße 2) statt, Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 2,-

Freitag, 7. Juli (Willibald)

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Die Stockerauer,
18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

OLDIE-NIGHT mit DJ Ossi, 22 Uhr, City Club,
Rötzer-Zentrum, Sparkassaplatz

Samstag, 8. Juli (Eugen)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Mittwoch, 12. Juli (Nabor und Felix)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Donnerstag, 13. Juli (Heinrich)

LESETASIA: „Bunte Kleisterpapiere“, ein Kleisterspaß
für kreative Kinder von 3 bis 10 Jahren, 15 – 17 Uhr,
Info: 0676/429 70 97, Kosten: € 7,-

Freitag, 14. Juli (Roland)

STOCKERAUER SPIELETREFF für Erwachsene
(ab 16 J.) Brett-, Tisch- und Gesellschaftsspiele, Teilnah-
me frei, ab 19 Uhr, Stadtheuriger Stockerau,
Sparkassaplatz 2, Info: 0676/515 30 94

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Dolce Vita Duo
mit Sängerin, 18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

Samstag, 15. Juli (Egon)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

OLDIE-ABEND, 21 Uhr, Café Rathaus

Mittwoch, 19. Juli (Daniel)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

WORKSHOP: HYGIENE FÜR DIE STIMME, Ref.: Gunda
Hanke, Dipl.-Logopädin, 19 Uhr, Therapie im
Zentrum, Bahnhofstraße 4, Anmeldung: 0650/810 39 15

Donnerstag, 20. Juli (Margareta)

STOAHOT & BAZWOACH – die etwas andere Art
Volksmusik aus dem Waldviertel im Lenausaal,
Sparkassaplatz, 20 Uhr, Karten: Kulturamt/Rathaus
02266/67 689, oder im Stadt-Café, Vorverkauf: € 18,- /
Abendkassa: € 20,-

Freitag, 21. Juli (Julia)

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Swinging Sound
Trio, 18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

Samstag, 22. Juli (Maria M.)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Sonntag, 23. Juli (Brigitta)

LESETASIA: „Märchen-Rätsel-Ralley“, Treffpunkt:
15 Uhr, Kreisverkehr Autobahnauffahrt Stockerau Mitte,
Anmeldung bis 21. Juli 2006 unter Tel. 0676/429 70 97,
Kosten: € 4,-

Mittwoch, 26. Juli (Anna)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

ÖSTERR. NATIONALBANK-TOUR – Gratistausch von
Schillingen vor Ort, Informationen rund um den Euro,
9 – 18 Uhr, Sparkassaplatz (vor der Bank Austria)

Donnerstag, 27. Juli (Rudolf)

LESETASIA: „Papiermaché-Kunstwerke“, eine kreative
Bastelwerkstatt für Kinder von 3 bis 10 Jahren,
15 – 17 Uhr, Anmeldung bis 25. Juli 2006 unter
Tel. 0676/429 70 97, Kosten: € 7,-

Freitag, 28. Juli (Ada)

PENSIONISTENVERBAND/Gemütliches Beisammen-
sein vor Urlaubsbeginn mit Tanzmusik, 16 Uhr,
Blabolil-Heim

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Fahrbach Trio
und Modeschau, 18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

Samstag, 29. Juli (Martha)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Montag, 31. Juli (Ignatius)

SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG zum Kennenler-
nen, Ref.: Ingeborg Schmidt, Dipl.-Lebensberaterin,
19 Uhr, Therapie im Zentrum, Bahnhofstraße 4,
Anmeldung: 0699/12 23 72 86

Mittwoch, 2. August (Stefan)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Freitag, 4. August (Johannes)

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Trio Esprit,
18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

OLDIE-NIGHT mit DJ Ossi, 22 Uhr, City Club,
Rötzer-Zentrum, Sparkassaplatz

Samstag, 5. August (Oswald)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Mittwoch, 9. August (Roman)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Freitag, 11. August (Susanna)

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Edelweißpiloten
mit Sängerin, 18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

Samstag, 12. August (Klara)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

OLDIE-ABEND, 21 Uhr, Café Rathaus

Dienstag, 15. August (M. Himmelf.)

“DIE ECHTEN” – A-Capella Comedy-Quartett auf der
Festspielbühne vor der Stadtpfarrkirche (bei Schlecht-
wetter im Veranstaltungszentrum Z-2000), 19.30 Uhr,
Eintritt: € 15,- freie Platzwahl, Karten: Kulturamt/Rat-
haus 02266/67 689

Mittwoch, 16. August (Rochus)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Freitag, 18. August (Helene)

MUSIK AN EINEM SOMMERABEND: Die Hiataadln,
18.30 bis 22.30 Uhr, Sparkassaplatz

Samstag, 19. August (Johann)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

FEUERWEHRFEST IN OBERZÖGERSDORF,
beim FF-Haus ab 17 Uhr

Sonntag, 20. August (Bernhard)

FEUERWEHRFEST IN OBERZÖGERSDORF,
beim FF-Haus, 10 Uhr Feldmesse, anschl. Frühschoppen

LESETASIA: „Im Feenland“, Märchenwanderung für
Kinder, Treffpunkt: 15 Uhr, Kreuzung Donaulände/Ufer-
weg/Fliederweg,
Anmeldung bis 18. Aug. 2006 unter Tel. 0676/429 70 97,
Kosten: € 3,-

“BEST OF HAIDER” – die Alfons Haider-Show 2006
auf der Festspielbühne vor der Stadtpfarrkirche (bei
Schlechtwetter im Veranstaltungszentrum Z-2000),
20 Uhr, Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689 oder
www.stockerau.gv.at, Eintritt: € 24,- / € 27,- / € 32,-

Mittwoch, 23. August (Philipp)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Freitag, 25. August (Ludwig)

LESETASIA: Der wilde „Wilde Westen“, ein Fest für Jung
und Alt! Schillerstraße 2, 10 – 18 Uhr, Info: 0676/429 70 97

Samstag, 26. August (Gregor)

LESETASIA: Der wilde „Wilde Westen“, ein Fest für Jung
und Alt! Schillerstraße 2, 9 – 12 Uhr, Info: 0676/429 70 97

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

FIREHAZARD - JUGENDPARTY in Oberzögersdorf,
Einlass ab 21 Uhr, Info unter <http://ff.oberzoegersdorf.at>

Sonntag, 27. August (Monika)

COUNTRY-FEST - Country Bikes and Trucks,
Line-Squaredance, 14 - 22 Uhr, Rathausplatz

Mittwoch, 30. August (Felix)

WOCHENMARKT, 7 – 12 Uhr, Rathausplatz

Sport, Gesundheit

Donnerstag, 6. Juli (Mechthild)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING

18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Donnerstag, 13. Juli (Heinrich)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING

18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 15. Juli (Egon)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – Leitzersdorf SVS, Sportstadion „Alte Au“,
18 Uhr, U-23: 16 Uhr

Mittwoch, 19. Juli (Daniel)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – SVS-SV Donau, Sportstadion „Alte Au“,
19.30 Uhr

Donnerstag, 20. Juli (Margareta)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING

18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 22. Juli (Maria M.)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – SVS Atzenbrugg, Sportstadion „Alte Au“,
19 Uhr, U-23 – U-18 SVS-Rapid, 17 Uhr

Mittwoch, 26. Juli (Anna)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – SVS Sierndorf, Sportstadion „Alte Au“,
19 Uhr, U-23: 17 Uhr

Donnerstag, 27. Juli (Rudolf)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING

18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 29. Juli (Martha)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – SVS Würmla, Sportstadion „Alte Au“,
16 Uhr, U-23: 14 Uhr, **Vorstellung der Kampfmann-
schaft und der U-23-Mannschaft**,
Heurigenausschank, Sportstadion „Alte Au“

Mittwoch, 2. August (Stefan)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – SVS Zeiselmauer, Sportstadion „Alte Au“,
19 Uhr

Donnerstag, 3. August (Lydia)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 5. August (Oswald)

FUSSBALL-Vorbereitungsspiel: SV DE WITT-MÖBEL
STOCKERAU – SV Zellerndorf-SVS,
Sportstadion „Alte Au“, 20 Uhr, U-23: 18 Uhr

Donnerstag, 10. August (Laurentius)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Donnerstag, 17. August (Bertram)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Samstag, 19. August (Johann)

3. STOCKERAUER FUSSBALL-JUGENDTAGE
U-8 bis U-15, ab 9 Uhr, Sportstadion „Alte Au“

Sonntag, 20. August (Bernhard)

3. STOCKERAUER FUSSBALL-JUGENDTAGE
U-8 bis U-15, ab 9 Uhr, Sportstadion „Alte Au“

Donnerstag, 24. August (Bartholomäus)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Donnerstag, 31. August (Raimund)

LANGSAM-LAUF-TREFF + NORDIC WALKING
18.30 Uhr, Sportzentrum „Alte Au“, Info: 02266/68 425

Ausstellungen

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS, Hauptstraße 27
„STRASS-SCHMUCKAUSSTELLUNG“ von
Dr. Waltraud Neuwirth vom 6. Juli bis 19. August 2006
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag von 17 bis 20 Uhr

GALERIE ZUM ALTEN RATHAUS

Hauptstraße 27, Öffnungszeiten: Do 17.30 - 19 Uhr,
Fr und Sa 15 - 17.30 Uhr,
Sonn- u. Feiertag: 02266 / 62 416
SOMMERAUSSTELLUNG



Museen



BEZIRKSMUSEUM IM BELVEDERESCHLÖSSL –
das Museum mit dem „Österr. Museumsgütesiegel“
Geöffnet: Sonn- u. Feiertag (ganzjährig) von 9 bis

11 Uhr. Außerhalb d. Öffnungszeiten (Gruppen u. Schul-
klassen) gegen Voranmeldung:
0 22 66 / 65 188 oder 63 588 (vormittags)

56. SONDERAUSSTELLUNG:

"NEUGUINEA – eine Welt für sich"
(bis Jahresende 2006)

Kurse

ASKÖ - FERIENSPORTWOCHEN:

3. - 7. Juli und 10. - 14. Juli 2006, ganztägige Betreuung,
Info und Anmeldung: 02266/63 427, 0664/39 29 834

ASKÖ - TRAMPOLINWOCHE:

17. - 21. Juli 2006, täglich 1,5 Stunden am Vormittag,
Info und Anmeldung: 02266/63 427, 0664/39 29 834

ASKÖ - HOPSI HOPPER SCHWIMMKURSE:

1. - 5. August und 8. - 12. August 2006,
9.15 - 10.15 Uhr und 10.20 - 11.20 Uhr,
Info und Anmeldung: 02266/63 427, 0664/39 29 834

ASKÖ - ABENTEUERTAGE:

16. - 18. August 2006, einmal übernachten,
Info und Anmeldung: 02266/63 427, 0664/39 29 834

ASKÖ - SPORTELN & LERNEN:

28. August - 1. September 2006, täglich eine Lernstunde,
Info und Anmeldung: 02266/63 427, 0664/39 29 834

JUDOCLUB STOCKERAU:

Sommertrainingszeiten ab 12. Juli 2006
Judotraining: jeden Mittwoch 18 – 19.30 Uhr,
Judo-Schnuppertraining f. Kinder u. Erwachsene:
Jeden Mittwoch 18 – 19.30 Uhr,
Wirbelsäulengymnastik: jeden Mittwoch 19.30 – 20.30 Uhr

**AEROBIC und YOGA m. Silber Sheu
(Yogameisterin),**

jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Aerobic
und 20 bis 21 Uhr Yoga. Einstieg jederzeit! Ort:
Pflegeheim/Festsaal (3. Stock m. Aufzug), Landstr. 18

TAI CHI IN STOCKERAU

Kursort: Meditationsraum der Pfarrkirche.
Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr
Info: 0699-108 400 76

KNEIPP AKTIV-CLUB STOCKERAU

Gesundheitsgymnastik: Di von 20 - 21 Uhr im Turnsaal
VS West, Seniorentanz: Di von 15 - 17 Uhr im Saal der
Raiffeisenbank, Info Fr. Linsbichler 0 22 66 / 658 88

QIGONG IN STOCKERAU

Jeden Mi von 19-21 Uhr, Pflegeheim, Landstraße 18
Info: Ludwig Holovics 02266-63997, 0676-516 57 83
Web: www.qigong.co.at

ATUS-STOCKERAU

KINDERTURNEN - 3 bis 6 Jahre, VS-West,
Mo von 15.45 - 17 Uhr,
KINDERTURNEN - 6 bis 10 Jahre, J. Wondrak-VS,
Mo von 16.30 - 18 Uhr,
FRAUENTURNEN m. Musik, J. Wondrak-VS,
Mo von 19.30 - 21.30 Uhr,
VOLLEYBALL für SIE und IHN, VS West
jeden Mi von 20 - 22 Uhr
INFO: 0 22 66 / 645 10, 0 22 66 / 641 58
SENIORENGYMNASTIK mit Musik, VS West,
Do von 16 - 17 Uhr
SENIORENTANZ, VS West, Do von 17 bis 18 Uhr,
INFO: 0 22 66 / 628 38

TAEKWONDO

Info und Anmeldung bei Martin Beranek 0664/44 32 726
www.kumgang-stockerau.at,
office@kumgang-stockerau.at
Probetraining – GRATIS!

LRS / ADE

Lese- und Rechtschreib-Schwäche - Lehse- und Rächt-
schreib-Schweche
Für "noch-nicht-richtig-Schreiber" im Alter von 7
(2. Klasse) bis ...! In 8 -10 Std. und mit 10-15 Min. tägl.
Info: Fr. Engel 0664/28 11 927

KARATE-, BOX- u. KICKBOX-KLUB "KARATE2000"

Kindertraining / Erwachsenentraining / Traditionelles
Karate / Sportkarate: INFO: 0676/635 46 23 -
e-mail: info@karate2000.at - www.karate2000.at

SPORTUNION STOCKERAU

8 SPORTEINHEITEN FÜR KINDER:
Erlebnisturnen, Sport u. Bewegung, Tanzen
12 ATTRAKTIVE EINHEITEN FÜR SIE UND IHN:
Fit is a hit (Einsteigersport), Power & Fun
VOLLEYBALL-SEKTION "X-VOLLEY":
Ab 6 Jahren, Meisterschaftsbetrieb ab U 11.
Nähere Infos bei Ilse Wimmer, 0676/48 69 158,
Mail: stockerau@sportunion.at,
Web: http://stockerau.sportunion.at

Frauenakademie Pascalina

2000 Stockerau, Bahnhofstr. 6-8, Tel. 02266/61 977, www.pascalina.at

***Einführung in das
Hotelreservierungsprogramm Fidelio (V7)***

15. - 16. September 2006, 9 - 17 Uhr

"Pilates - geschmeidiger, schlanker, kräftiger"

11. Sept. - 27. Nov. 2006, 9 - 10 Uhr oder 17.45 - 18.45 Uhr

Café

Öffnungszeiten
 Mo. - Sa. 7.30 - 21.00
 So- & Feiertag 8.30 - 21.00

2000 Stockerau • Hauptstraße 27
 Tel: +43 (0) 2266 / 625 05 25 • www.ihm.at

Bauern- und Wetterregeln im Juli und August

Im Juli warmer Sonnenschein,
macht alle Früchte reif und fein.

Macht der August uns heiß,
bringt der Winter viel Eis.

2. Juli
Regnet's am Heimsuchungstag,
gibt's vierzig Tage Regen.

19. Juli
Vinzenz Sonnenschein,
füllt die Fässer mit Wein.

23. Juli bis 24. August
Hundstage heiß, Winter lange weiß.

4. August
Hitze an St. Domenikus,
ein strenger Winter kommen muss.

11. August
Nach St. Laurenzi wächst das Holz nicht
mehr.

24. August
Gewitter um Bartholomä,
bringen Hagel und Schnee.



Öffnungszeiten im Kulturamt während der Stockerauer Festspiele

Ab 3. Juli 2006 haben wir für Sie geöffnet:

Montag bis Donnerstag
von 7 - 12 und 12.45 - 18 Uhr

Freitag
von 7 - 12 und 12.45 - 16 Uhr.

An der Abendkasse sind ab 18 Uhr die Karten
für den jeweiligen Spieltag erhältlich.



ICH BIN IHR INSERAT - MONATLICH BUCHBAR - IN DER NEUEN STADTZEITUNG MIT VERANSTALTUNGSKALENDER DER STADTGEMEINDE STOCKERAU

Mit Ihrem Inserat erreichen Sie
ca. 9000 Leser in Stockerau und
Umgebung.

Nähere Informationen unter:
Stadtgemeinde Stockerau
02266 / 695-83, Hermine Kain
02266 / 695-12, Dr. Maria Andrea Riedler

Personalvertretung u. Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
Ortsgruppe Stockerau veranstalten von

Sonntag, 17. Sept. bis Sonntag, 24. Sept. 2006

Polen-Rundreise

Krakau - Wieliczka - Warschau - wunderschöne Hauptstadt Polens
an der Weichsel - Masurische Seenplatte - Wallfahrtsort Heilige-
linde-Swieta Lipka - Gierloz (Besichtigung der Wolfsschanze) -
Ketrzyn (Besichtigung der Rastenburg) - „Schwarze Madonna“
Tschenschouchau

Bustfahrt u. 7x Halbpension € 762,- / Einzelzimmerzuschlag € 193,-

Im Fahrpreis inkludiert: alle Reiseleistungen, Eintritt - Salzbergwerk Wieliczka,
Wolfsschanze, Schiffsfahrt - Masurische Seenplatte, Besichtigung Jasna Gora

Anmeldung: Tel. 0664 / 300 16 30

HOPSI-HOPPER KINDERSCHWIMMKURS 2006

1. - 5. August und 8. - 12. August
von 9.15 - 10.15 Uhr und 10.20 - 11.20 Uhr

Info & Anmeldung: ASKÖ Stockerau, 0664/3929834
oder E-Mail: askoenoe.e.dreier@aon.at

Lesetasia

Leseclub und Buchwerkstatt
Kinderbuchhandlung

25./26. August 2006

Der wilde Wilde Westen

Wir werden 2 Jahre alt !

Alle Mädchen und Buben sind herzlichst
eingeladen mitzufeiern! Verkleidung ist gern gesehen!

Freitag 25. August, 10-18 Uhr

Samstag 26. August, 9-12 Uhr

- | | |
|-----------------------------------|---|
| • 11 Uhr Schachtelpferde-Rennen | • 11 Uhr Indianer-Geschichten zum Mitmachen |
| • 15 Uhr Kinder-Line-Dance | • Lasso- und Hufeisen-verfen |
| • Lasso- und Hufeisen-verfen | • Sheriff-Stern basteln |
| • Sheriff-Stern basteln | • Rätzelralley, Schätzgewinnspiel |
| • Rätzelralley, Schätzgewinnspiel | |

Wir feiern uns!



Lesetasia – die Welt für Leseratten
Schillerstraße 2
2000 Stockerau

Info: 0676 / 42 175 97
www.lesetasia.at, info@lesetasia.at

NEUE TANZKURSE NEUE TANZKURSE

TANZSCHULE



Stollhof



STOCKERAU

BRÄUHAUS (Lenaussaal) Sparkassaplatz 2

Die Tanzschule zum Wohlfühlen

LUST auf TANZEN Freizeit gemeinsam erleben

TAG DER OFFENEN TÜR

am Sonntag 3. September 2006 von 10.00-12.00 Uhr

2 Stunden TANZ und UNTERHALTUNG

KOMMEN SIE UND INFORMIEREN SIE SICH
ÜBER TANZKURSE IN DER TANZSCHULE

AKTION three4two - 1 Girl und 2 Boys

Bei gleichzeitiger Buchung zweier Burschen mit einem Mädchen
zahlt Ihr nur für 2 Personen

Preis pro Person daher für ANFÄNGER bis BRONZE nur € 119,-

ANFÄNGERKURS f. JUGENDLICHE

Beginn : Sonntag 10. September 2006 von 10.30-12.00 Uhr
Kursdauer : bis 25.2.2007 mit Bronzeabschluss
Preis : € 178,- für Vorjahres-Schüler € 125,-

ANFÄNGERKURS f. PAARE und SINGLES

Beginn : Donnerstag 5. Oktober 2006
von 19.30-21.00 Uhr

Kursdauer : bis 7.12.2006

Preis : € 102,- pro Pers. für Vorjahres-Schüler € 75,-
Anmeldung : jeden Sonntag ab 3. September 2006
von 10.00-12.00 Uhr

KURSPROGRAMM:

vom WIENERWALZER bis BOOGIE, SALSA, MAMBO und
UMGANGSFORMEN

INFO : Tel/Fax : 01/7133186

e-mail: tanzschule@stollhof.at, homepage: www.stollhof.at

FEUERWEHRJUGEND STOCKERAU

30 JAHRE FEUERWEHRJUGEND IN STOCKERAU



Feuerwehrjugend im neuen Gruppenraum

Die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau feiert heuer das 30-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass fand ein Festakt in der Feuerwehrzentrale statt, bei dem die Feuerwehrjugend zur Förderung des Identitätsbewusstseins auch eine eigene Standarte erhielt.

Aus der Feuerwehrjugend kommen heute bereits etliche Führungspersonen, daher ist die Feuerwehrjugend ein wichtiger Bestandteil des Freiwilligen Feuerwehrwesens.

AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN DES NÖ LANDESFEUERWEHRVERBANDES

Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze

OV Markus Hangel
LM Günter Lehner
OLM Roland Richentsky
BM Herbert Seiverth
BI Bernhard Bauer - Betriebsfeuerwehrkommandant
BTF Vogel Pumpen

Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber

OV Erich Hangel

Verdienstmedalle 2. Klasse in Silber
BSB Karl Großhaupt

AUSZEICHNUNGEN DER STADTGEMEINDE STOCKERAU

Hilfedienstmedaille in Bronze

LM Herbert Zimmermann
FM Gerhard Mantlik

Hilfedienstmedaille in Silber

LM Jürgen Ruzicka
LM Michael Meier
V Gerald Heberger
LM Mario Glocker
OFM Joachim Deim

Hilfedienstmedaille in Gold

HFM Thomas Fischer
LM Neunteufel Karl
FT Ing. Josef Schnepf
HBM Erich Trimmel
EOBI Johann Heberger

BEFÖRDERUNGEN

PFM Stefan Idinger zum Feuerwehrmann
PFM Michael Kienast zum Feuerwehrmann

FM Gerhard Mantlik zum Sachbearbeiter Atemschutz
LM Rainer Kreuzmann zum Brandmeister
BM Erich Trimmel zum Hauptbrandmeister



Bezirkskommandanten – EOBR Erich Futschek, OBR Heinrich Bauer, EOBR Josef Els

Kommandant Heinrich Bauer hob in seiner Ansprache hervor, dass die Tageseinsatzbereitschaft nur dadurch sicher gestellt werden könne, weil durch konsequente Nachwuchsarbeit die entsprechende Mannschaftsstärke garantiert sei. Mehr als 100 Mitglieder gab es in den vergangenen 30 Jahren in der Feuerwehrjugend. Vom ersten Jugendführer Fritz Auer über Rainer Summerauer, Ernst Watzinger und Wilfried Kargl bis zum heutigen Jugendführer Karl Großhaupt wurde und wird hervorragende Arbeit geleistet.

Die Einsätze werden nicht weniger und nicht kleiner – das hatte der erst wenige Tage zurückliegende größ-

te Brandeinsatz in Niederösterreich, seit es das Freiwillige Feuerwehrswesen gibt, gezeigt. Umwelt, Brand, Hochwasser beweisen es immer wieder – die Menschen werden nicht mehr, aber die Bedingungen immer schwerer.

Bürgermeister Leopold Rychentzky sah in dem Jubiläum ein wichtiges Ereignis, das nicht durch den Großbrand bei der Firma ABS zugedeckt werden dürfe. Er dankte insbesondere seinem Freund EOBR Josef Els und allen, die Zeit für die Feuerwehrjugend aufgewendet hatten. Im Zuge der Feierlichkeiten konnte Bürgermeister Rychentzky auch symbolisch die Schlüssel für das neue Mannschaftstransportfahr-



Stolz präsentiert die Feuerwehr-Jugend ihre neue Standarte

zeug übergeben. Das neue Mannschaftstransportfahrzeug wurde aus Sicherheitsgründen zum bereits bestehenden angeschafft. Nun besteht für alle beförderten Personen die Möglichkeit, sich während der

Fahrt im Fahrzeug anzugurten.

Im Zuge dieser Feierlichkeiten wurde auch der neue Jugendraum seiner Bestimmung übergeben.

www.ff-stockerau.at

28. STOCKERAUER FEUERWEHRFEST

8. bis 10. September 2006

Freitag, 8. Sept.:	14 Uhr	Einlass
	15 - 19 Uhr	Seniorenachmittag mit dem Pensionistenverband Stockerau. Es unterhalten Sie "Alfred und Franz"
	19 - 24 Uhr	Tanz und Gesang mit "Alfred und Franz", Barbetrieb und Blaulicht-Party, Weinkost
Samstag, 9. Sept.:	14 - 18 Uhr	Kindernachmittag mit der Feuerwehr
	20 - 1 Uhr	Tanz und Unterhaltung mit dem "Fahrbach-Trio", Barbetrieb und Weinkost
Sonntag, 10. Sept.:	10 Uhr	Frühschoppen mit der "Schützenkapelle Stockerau"
	16 - 21 Uhr	Unterhaltung mit den "Grasberger"
	20 Uhr	Quiz-Verlosung, Weinkost



Wie immer ist bestens für Unterhaltung, Speis und Trank gesorgt!

TANZPARTY
mit den
"HUBBUBS"

Sa, 7. 10. '06
um **20⁰⁰** im **Z²⁰⁰⁰** Stockerau

Eintritt: Erwachsene € 14,-
Pens., Schüler, Stud. € 12,-

Bank Austria Creditanstalt **NÖN**

Karten+Tischreservierung:
Kulturamt/Rathaus
02266 / 676 89

Veranstaltungszentrum **Z²⁰⁰⁰**
Stockerau

**Schwarzwald-
Operettenbühne
Wien**

mädel

12. Oktober 2006
Beginn: 19.30 Uhr
Abendkassa ab 18.30 Uhr

Karten: Kulturamt/Rathaus 02266/67 689 oder
www.stockerau.gv.at

Vorverkauf: Erwachsene € 21,- / Pensionisten, Jugendl. € 18,-
Abendkassa: Erwachsene € 23,- / Pensionisten, Jugendl. € 20,-
Kombi-Karte: 12. Oktober 2006 - Schwarzwaldmädel
30. Dezember 2006 - Der Graf von Luxemburg
Erwachsene € 36,-
Pensionisten, Jugendliche € 31,-

UNSERE STRASSEN



Deshalb heißt sie...

Dr. Karl Renner

Geb.: 14. Dezember 1870
in Unter Tannowitz
(Tschechien)
Gest.: 31. Dezember 1950
in Wien

Der Dr. Karl Renner-Platz
liegt unterhalb der Stadt-
pfarrkirche.

Dr. Karl Renner studierte
Jus und ging dann in die
Politik. Schon 1907 wurde
er Abgeordneter zum
Reichstag. Von 1918 bis
1920 war er Staatskanzler
der Republik. 1931 bis 1933
wurde er 1. Präsident des
Nationalrates. 1934 wurde
er verhaftet. 1945 bis 1950
war er Bundespräsident
und bemühte sich um den
Erhalt der Demokratie, um
die Achtung der Men-
schenrechte und die Wie-
dererlangung der Souverä-
nität Österreichs.

Der Platz wurde öfter um-
benannt. 1. Kaiser Franz

Josef-Platz, 2. Dr. Karl Ren-
ner-Platz, 3. Kaiser Franz
Josef-Platz, 4. Holzweber-
platz (in der NS-Zeit) und
5. wieder Dr. Karl Renner-
Platz. Seit August 1964
finden auf dem Platz die
Stockerauer Festspiele
statt.

Dr. Karl Renner ist Ehren-
bürger der Stadt Stockerau
(seit 1950). Er hatte in
Stockerau einen Bruder,
den Gastwirt Alois Renner
in Grafendorf.



Das Buch "Straßen, Gassen und
Plätze in Stockerau" kann im Kultur-
amt zum Preis von € 15,- käuflich
erworben werden

Städtische Bücherei Stockerau
Eduard Rösch-Straße 1, (Niernbschhof - 1. Hof rechts)
Telefon: 02266/ 72 779

Die Bücherei ist von
Mo, 31. Juli bis Fr, 11. August 2006
geschlossen.

Ab Montag, den 14. August 2006 hoffen wir,
unsere Leser wieder begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 14 - 19 Uhr




DIE KLEINREGION „10 VOR WIEN“ SETZT PROJEKTE UM!

In der Generalversammlung am 24. März 2006 wurde der Verein „10 vor Wien“ offiziell gegründet.

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in der Kleinregionsbetreuung arbeiten bereits sehr intensiv an den einzelnen Projekten bzw. stehen die ersten Projekte bereits kurz vor der Umsetzung.

REGIONSAUFTRITT IM INTERNET

Die Firma bdf arbeitet gerade an einem ersten Entwurf der Homepage, die demnächst unter www.10vorWien.at online gehen wird. Auf dieser gemeinsamen Präsentationsplattform sollen regionale Veranstaltungen ebenso beworben werden wie die regionalen Aktivitäten und die Unternehmen der Kleinregion. Die Homepage der Kleinregion lebt von den Angeboten der einzelnen Gemeinden, daher die Bitte, melden Sie uns zeitgerecht alle regional bedeutsamen Aktivitäten, damit wir diese auf der Seite präsentieren können (Abgabe im Gemeindeamt).

KLEINREGIONALES ÖFFENTLICHES VERKEHRSKONZEPT:

In der Kleinregion soll zukünftig ein öffentliches Verkehrsangebot bestehen, das die BürgerInnen noch mehr zum „Umsteigen“ motiviert.

Eine Beauftragung von Analysen (Fahrplananalyse und Bedarfserhebung) ist bereits erfolgt, die Arbeiten



Bgm. Wolfgang Peterl, BR Haller und VzBgm. Helmut Laab

sind auch hier bereits im Laufen. Erste Ergebnisse werden im Herbst 2006 vorliegen. Die Arbeiten sollen mit einem umsetzungsfähigen Maßnahmenpaket bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

RADROUTENNETZ

Beim Radroutennetz ist die Zielsetzung ein Ergänzungsnetz zu den bestehenden Rad-(Themen-)Routen zu schaffen. Es wird einen „Kreuttal-Radweg“ als Verbindung vom Donauradweg zum Eurovelo9 sowie einen „Sagenhaften Radweg“ rund um die Burg Kreuzenstein mit Sagen-Spiel-Stationen für die Zielgruppe der Familien mit Kindern geben.

Die Detailabstimmung mit den GemeindevertreterInnen ist bereits erfolgt, eine Koordination mit den Förderstellen sowie die Schulung der radfreundlichen Betriebe ist geplant.

PRÄSENTATION DER KLEINREGION

Am 24. April 2006 fand die Premiere für „Weinviertel



Das Logo wird enthüllt

on Stage“ auf der summerstage in Wien statt. Regionale Anbieter und Kunstschaffende zeigten dort den Wienern die Besonderheiten des Viertels unter dem Manhartsberg auf. Die Kleinregion „10 vor Wien“

war (obwohl erst vor kurzem gegründet) mit einer Präsentationsmappe, in der sich die Gemeinden mit Infomaterial vorstellten, ebenfalls vertreten.

www.10vorWien.at

LIONS-CLUB KREUZENSTEIN präsentiert

„Die Echten“
A-Capella Comedy Quartett

Di, 15. Aug. 2006, 19.30 Uhr
auf der Festspielbühne vor der Stadtpfarrkirche
STOCKERAU 2006
bei Schleichwetter im Veranstaltungszentrum „Z-2000“

Eintritt: € 15,- Freie Platzwahl!
Karten: Kulturamt / Rathaus 0 22 66 / 695-80, -82 u. a. d. Abendkasse
Der Reinertrag fließt karitativen Zwecken zu!

WOLFGANG GEYER

NEUER TRAINER BEI SV DE WITT MÖBEL STOCKERAU



Der SV ist der Überzeugung, mit Wolfgang Geyer einen kompetenten Trainer für die Kampfmannschaft verpflichtet zu haben. Mit seinen Erfahrungen als Spieler und Trainer wird es ihm sicherlich gelingen, den SV in der 1. Landesliga zu halten. Geyer ist überzeugt, eine konkurrenzfähige Mannschaft stellen zu können. "Ein

Platz im gesicherten Mittelfeld" ist das Ziel. Der Vorstand des SV wird Wolfgang Geyer dabei tatkräftig unterstützen.

Voraussichtlicher Meisterschaftsbeginn:

11./12. August 2006

Der SV de Witt Möbel Stockerau würde sich freuen, wenn auch Sie die Mannschaft durch Ihren Besuch bei den Heimspielen in der neuen Saison unterstützen.

Wolfgang Geyer

Geboren: 7. Juli 1963, wohnhaft in Stockerau.

Spielerstationen: SV Stockerau (1972 bis 1991; Kampfmannschaft ab 80/81; ÖFB-Cupsieg, Regionalliga-Meister, Aufstieg als Zweiter der Regionalliga, zweimal Landesliga-Meister), FAC (91/92, Regionalliga Ost), FC Tulln (92/93, 1. Landesliga), ASC Marathon Korneuburg (94/95, Oberliga), SC Kreuttal (96 bis 2000, 1. und 2. Klasse, Meister 2. Klasse), SV Sierndorf (2000 bis 2003, Gebietsliga u. 1. Klasse, Meister 1. Klasse).

Geyer erzielte rund 200 Pflichtspieltore für Stockerau, war zweimal Schützenkönig der 1. Landesliga (35 Tore 85/86, einmal Schützenkönig der RLO (27 Tore 87/88).

Trainerstationen: Spielertrainer ASC Marathon Korneuburg (94/95, Oberliga Ost), Co-Trainer SV Stockerau (1995 bis 1997, RLO, Bundesliga I. Division, RLO-Meister), Spielertrainer SC Kreuttal (1997 bis 2000, 1. Klasse), Spielertrainer SV Sierndorf (2000 bis 2003, Gebietsliga und 1. Klasse, Meister 1. Klasse).

Trainerausbildung: UEFA A-Lizenz (1996)

GITTI-CITY STOCKERAU



lung vielfältiger Problemstellungen ermöglicht.

Das Angebot von Sportmed-Austria ist nicht nur für die Betreuung von Leistungs- und Breitensportlern, sondern gerade für alle jene, die an Haltungs-, Wirbelsäulen- oder Gewichtsproblemen leiden bzw. an der Prävention dieser Zustände interessiert sind, der opti-

Seit Freitag, 9. Juni 2006, ist im Fitaktivclub Gitti-City Stockerau das sportmedizinische und sportwissenschaftliche Kompetenzzentrum **SPORTMED - AUSTRIA** eröffnet.

SPORTMED - AUSTRIA ist die Kombination von Sportmedizin und Sportwissenschaft, welche **eine sehr effektive und leistungsstarke Behand-**

male Ansprechpartner.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt von Sportmed-Austria ist die Rehabilitation nach (Sport-) Verletzungen und das anschließend individuell gestaltete und medizinisch überwachte Reha-training.

Arztpraxis, Leistungsdiagnostik, Training, Therapie, Prävention und Rehabilitation unter einem Dach!

Vorbereitungsspiele:

Datum	Zeit U-23 Mannschaft	Zeit Kampfmannschaft	Spiel
Samstag, 15.07.2006	16.00 Uhr	18.00 Uhr	Leitzersdorf – SVS
Mittwoch, 19.07.2006	-----	19.30 Uhr	SVS – SV Donau
Samstag, 22.07.2006	17.00 Uhr	----	U-18: SVS – Rapid
	----	19.00 Uhr	SVS – Atzenbrugg
Mittwoch, 26.07.2006	17.00 Uhr	19.00 Uhr	SVS – Sierndorf
Samstag, 29.07.2006	14.00 Uhr	16.00 Uhr	SVS – Würmla
Mittwoch, 02.08.2006	----	19.00 Uhr	SVS – Zeiselmauer
Samstag, 05.08.2006	18.00 Uhr	20.00 Uhr	SV Zellerndorf – SVS

UNSERE GEMEINDERÄTE

STADTRÄTIN
**SUSANNE
HERMANEK**
SPÖ

Familienstand	ledig
Ihre Hobbys?	lesen
Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?	Exodus (Leon Uris)
Was bedeutet Glück für Sie?	das Wohlergehen meines näheren Umfeldes
Ihr Traum-Urlaubsziel?	New Orleans
Mit wem würden Sie gern einen Abend verbringen?	Fidel Castro
Die wichtigste Eigenschaft eines Politikers?	zuhören können, Probleme erkennen und dementsprechend handeln
Lieblingsmusik?	Blues, Jazz
Lieblingsbaum?	Nussbaum
Lieblingssendung im Fernsehen?	Dokumentationen aller Art, Thriller
Ihr Lebensmotto?	leben und leben lassen
Was schätzen Sie an Stockerau?	ein Gefühl der Geborgenheit



BÖSMÜLLER

... und was dahinter steckt.

www.boesmueller.at

Print Kompetenz die überzeugt.

INTEGRATION IN STOCKERAU



Die Frauen der Islamischen Union Stockerau beim Zubereiten traditioneller Köstlichkeiten



Die Stockerauer Tanzflöhe unter begeistertem Beifall der Zuseher

Wenn jemand behauptet, die Ausländer in Stockerau sind integrationsunwillig, dann hat sie oder er bestimmt das Fest der kulturellen Begegnung am 10. Juni versäumt. Dort

haben die Grünen wieder einmal auf eindrucksvolle Weise bewiesen wie gut das Zusammenleben hier funktioniert und dass die Vielfalt der Kulturen eine echte Bereicherung für diese Stadt ist. Das Fest war, wie

schon im Jahr zuvor, dicht gepackt mit abwechslungsreichen und unterhaltsamen Tanz-, Musik-, und Theaterdarbietungen bis hin zu rockigen Tönen der Gruppe Stadtschatten. Gleich von Anfang an ging's zur Sache, als Kabarettist Gerold Rudle den Besuchern seine Version von „Gemeinsam“ erläuterte. Im Laufe des Abends hatten die Besucher immer wieder Gelegenheit, selbst bei den Folkloretänzen mitzumachen. Nebenbei gab es Köstlichkeiten aus aller Welt gegen freie Spende zu Gunsten SOS-Mit-

mensch. Doch das Fest war eigentlich nur der Rahmen für das, was sich in den Herzen der Besucher abspielt hat, nämlich Offenheit, Verständnis und die Bereitschaft, jeden so zu nehmen, so wie er ist. Besonderer Dank gebührt natürlich den vielen freiwilligen Helfern, die ihren Einsatz einer guten Sache gewidmet und damit dieses Fest erst ermöglicht haben. Wir bedanken uns auch für die Unterstützung durch Institutionen wie die Pfadfinder, die Naturfreunde, den Weltladen, die Stadtgemeinde, uvm.

SINGEN - BLÖDELN - JAZZEN

Harry Steiner
• Walter Köck

Der Lustige
Hermann

Zipflo Weinrich
• Band

So, 22. Oktober 2006
Einlass: 15 Uhr, Beginn: 16 Uhr
Veranstaltungszentrum "Z-2000"
Stockerau

Parkgarage im Haus
Ausfahrtstickets erhalten Sie um € 1,-50 an der Kassa
088:5 Gehminuten vom Bahnhof

Kartenpreise: Vorverkauf € 18,--- Abendkasse € 20,---

Karten erhalten Sie im
Kulturamt/Rathaus der Stadtgemeinde Stockerau
02266/67 68 9 oder unter www.stockerau.gv.at



Die multikulturelle Gruppe Stadtschatten mit starken Wurzeln in Stockerau

20 JAHRE „UMWELTBERATUNG“ NIEDERÖSTERREICH

Seit mittlerweile 20 Jahren gibt „die umweltberatung“ Niederösterreich Tipps für aktiven Umweltschutz und mehr Lebensqualität. Aus diesem Anlass fand am 5. Juni, dem Welt-Umwelttag, ab 14 Uhr im Konzerthaus in Ziersdorf eine Festveranstaltung statt; für Besucher, Interessierte, Kunden und Wegbegleiter gab es u. a. einen Familienjahrmarkt sowie Informationsstände von Kooperationspartnern. Das Fest der „umweltberatung“ war gleichzeitig der Auftakt zu einem Veranstaltungsreigen.

Seit 1986 gibt es professionelle Informationen zum aktiven Umweltschutz – begonnen mit zwei Beratungsstellen in Amstetten und Zwettl. Heute arbeiten über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Nieder-

österreich, Wien, Oberösterreich und Kärnten bei der „umweltberatung“. Sie veranstalten Seminare und Exkursionen, messen die Wasserqualität in Brunnen oder beraten zu energiesparendem Bauen und gesunder Ernährung.

Als Servicestelle in der Region steht „die umweltberatung“ allen Interessierten mit ihrem Know-how – ob es um gesundes Wohnen oder den Klimaschutz in der Gemeinde geht – zur Seite.



Nähere Informationen:
„die umweltberatung“
Niederösterreich,
Telefon 02742/718 29,
www.umweltberatung.at/20jahre.

GEHEN GEHT! – DAS NEUE PROJEKT ZUM SICHEREN SCHULWEG

Gehen ist gesund und weniger Verkehr macht den Schulweg sicherer! Um Kindern und Eltern die Vorteile des Schulwegs zu Fuß schmackhaft zu machen, hat „die umweltberatung“ das Pilotprojekt „Gehen geht!“ für Kindergärten entwickelt.

60 Kindergartenkinder aus Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg und Korneuburg üben bis zum Schulbeginn den sicheren und umweltfreundlichen Schulweg zu Fuß. Ziel dieses Projekts ist es, den spä-

teren Schulweg für die Kinder lustvoll und sicher, aber auch umweltschonend zu gestalten. In vielen Fällen kann das Auto stehen bleiben und der Schulweg wird ein spannender Einstieg in den



Schultag. Mit dem Schulweg zu Fuß oder mit Gehgemeinschaften wird zusätzlicher Verkehr rund um die Schulen vermieden und damit ein wichtiger Beitrag zur Luftreinhaltung geleistet. Die Sicherheit der Kinder auf dem Weg in die Schule steigt und zusätzlich wird Lust auf Bewegung gemacht.

Auch die Gemeinden sind aufgerufen, ihren Beitrag zum sicheren Schulweg zu leisten und die angehenden SchülerInnen bei der Gestaltung des sicheren Schulwegs zu unterstützen.

Ein zweiteiliger Workshop für die Kinder widmet sich dem sicheren Verhalten am Schulweg und soll den Zusammenhang zwischen Verkehr und Umwelt herstellen. Bei einem Elternabend geht es unter ande-

rem um psychologische, gesundheitliche und soziale Aspekte des Schulwegs. Und bei einem Praxistag wird das Gelernte gemeinsam mit der Kinder-Polizei geübt.

Am 22. September, dem autofreien Tag 2006, werden die Ergebnisse präsentiert und jene Kinder ausgezeichnet, die ihren Schulweg ohne Auto machen. Mit den Erfahrungen aus der Pilotphase soll das Projekt „Gehen geht!“ weiter entwickelt und im kommenden Jahr für alle Kindergärten in Niederösterreich ausgeschrieben werden.

Mehr Informationen gibt's bei
„die umweltberatung“
NÖ, Tel. 02742/ 718 29,
niederoesterreich@umweltberatung.at

AN DEN PRANGER ☹️

... jenen Autofahrer, der am 2. Juni 2006 kurz vor 7.00 Uhr aus der Schillerstraße kommend gegen die Einbahn in die Brodschildstraße abgebogen ist, obwohl ihn andere Autofahrer und Passanten auf die Einbahnregelung hingewiesen haben. Der Lenker hat durch sein rücksichtsloses Verhalten nicht nur andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, sondern dem in seinem Fahrzeug mitfahrenden Kind ein denkbar schlechtes Beispiel im Straßenverkehr gegeben.

... jene Personen, die in der Senninger Straße einen Stoß alter Zeitungen auf der Fahrbahn „entsorgt“ haben.

VOR DEN VORHANG 😊

... alle jene Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die durch den wunderschönen Blumenschmuck mithelfen, unsere Stadt liebens- und lebenswert zu gestalten.

... jene ältere Dame, die einer fremden Frau auf der Straße (bei der Bushaltestelle Rathausplatz) beim Ausfüllen eines Formulars behilflich war. Sie haben sehr geholfen!

... jener Herr, der eine 84jährige Dame, die in der Pam-pichler-Straße vom Regen überrascht wurde, mit einem Regenschirm zu seinem Auto geleitet und sie dann nach Hause geführt hat.

... jene beiden jungen Burschen, die vor Ostern einen beträchtlichen Geldbetrag in einem Bankomaten vorgefunden und dafür gesorgt haben, dass der rechtmäßige Besitzer zu seinem Geld gekommen ist.

MASSNAHMEN GEGEN DIE KASTANIENMINIERMOTTE

Die Stadtgemeinde Stockerau hat Anfang April biologische Maßnahmen zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte durchgeführt.

An Einzelbäumen wurden im Kasernpark (vor dem Niembschhof) auf der Wiener Straße und in der Bräuhausgasse so genannte Pheromonfallen im Kronenbereich der Bäume aufgehängt. Diese Leimfallen locken die männlichen Tiere mittels eines Duftstoffes an. Die männlichen Tiere fehlen dann in



der Populationsentwicklung. Es werden weniger Weibchen befruchtet und es erfolgt eine Reduktion der Motten.

KOCHEN INTERNATIONAL



DÄNEMARK

Beitrittsjahr: 1973

Staatsform: konstitutionelle Monarchie

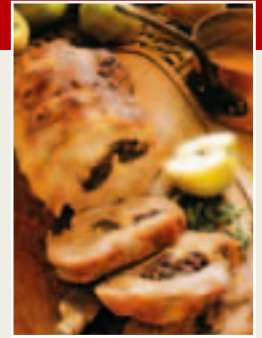
Hauptstadt: Kopenhagen

Fläche: 43 094 km²

Bevölkerung: 5,3 Millionen

Währung: Dänische Krone

EU-Amtssprache anhören: Dänisch



Schweinsbraten mit Dörrzwetschken

Svinemorbrad med svedsker og Aebler

150 g Dörrzwetschken (ohne Kern), 2 säuerliche Äpfel,
1,5 kg Schweinsschulter mit eingeschnittener Tasche,
1/2 TL Salz, 1 Messerspitze schwarzer Pfeffer,
4 EL Bratenfett, 1 bis 2 Tassen heiße Suppe oder
Bratensaft, 1/2 Becher Schlagobers, 1 EL Ribiselgelee

Die Dörrzwetschken mit Wasser bedeckt zum Kochen bringen, vom Herd nehmen und auskühlen lassen, die Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen und das Fruchtfleisch in große Würfel schneiden. Das Fleisch waschen, trocken tupfen und die Tasche mit dem Salz und dem Pfeffer einreiben. Die Äpfel und die Dörrzwetschken einfüllen und die Tasche zunähen oder mit Zahnstochern verschließen. Das Backrohr auf 180 Grad vorheizen. In der Zwischenzeit das Fett erhitzen und das Fleisch darin von allen Seiten anbraten, den Großteil des Bratenfettes abgießen, die Suppe angießen und den Braten ca. 1 bis 1 1/4 Stunden weich braten, dabei nach Bedarf Suppe nachgießen. Das Fleisch warm stellen, den Bratensatz mit dem Schlagobers loskochen, das Gelee unterrühren und die Sauce mit Salz und Pfeffer vollenden. Die Fäden vom Schweinsbraten entfernen und das Fleisch in Scheiben schneiden. Auch kalt aufgeschnitten eine Delikatesse!

EHESCHLISSUNGEN

- 19.05.2006 Fischer Walter Robert, Sierndorf
Kollross Gabriele Brigitta, Sierndorf
- 19.05.2006 Reich Werner Johann, Niederhollabrunn
Riedl Maria Theresia, Göllersdorf
- 26.05.2006 Ramgraber René Oskar, Sierndorf
Paul Christine, Sierndorf
- 26.05.2006 Friedreich Bernhard Richard, Stockerau
Ransböck Silvia, Stetten
- 31.05.2006 Dipl.-Ing. Mölls Hans Stephan, Stockerau
Dimmel Birgit Susanne, Stockerau
- 04.08.2006 Hodžić Mustafa, Korneuburg
Denić Anela, Wien
- 01.06.2006 Griessler Gerhard Johann, Kirchberg/Wagram
Glöckl Sabrina, Stockerau
- 02.06.2006 Landrichter Thomas Wolfgang, Stockerau
Oberžil Claudia Maria, Stockerau
- 03.06.2006 Skof Karl Josef, Leitzersdorf
Tanzer Daniela Maria, Leitzersdorf
- 03.06.2006 Weigl Erich Franz, Großmugl
Sachata Sabine Maria, Stockerau
- 06.06.2006 Karlovic Martin Karl, Spillern
Kastner Petra-Maria, Spillern
- 06.06.2006 Kocian Peter Karl, Wien
Berthold Ilse, Wien
- 06.06.2006 Newald Ralph Martin Leopold, Spillern
Baumgartner Regina Stefanie, Spillern
- 06.06.2006 Pressler Andreas Wilhelm, Wien
Zeilinger Hannelore Aloisia Rosa, Wien
- 09.06.2006 Gratzter Harald Adolf, Stockerau
Khalturina Elena, Russische Föderation
- 12.05.2006 Zeisel Gottfried, Niederhollabrunn
Zellhofer Elisabeth Augustine, Niederhollabrunn
- 16.06.2006 Wagner Alexander Franz, Sierndorf
Türk Romana, Sierndorf
- 17.06.2006 Teier Thomas, Stockerau
Wingelmaier Cornelia, Stockerau

JUBILÄEN

90. Geb. Hr. Anton BUSCH
2000 Stockerau,
Prof. N. Dostal-Straße 22
90. Geb. Frau Johanna HIESINGER
2000 Stockerau,
Pflegeheim Arche Stockerau
90. Geb. Frau Theresia REIBENWEIN
wh. in 2000 Stockerau,
Landstraße 16

STERBEFÄLLE

- 11.04.2006 Stöckelmayer Karl, Stockerau,
Dr. Karl Wallek-Straße 15
- 13.04.2006 Kammermayer Ernestine, Stockerau, Land-
straße 16
- 13.04.2006 Jaremko Stanislaw, Stockerau,
Dr. Erwin Schrödinger-Str. 2a
- 14.04.2006 Burger Ernst, Stockerau,
Dr. E. Czermak-Straße 14
- 24.04.2006 Bachheimer Maria, Stockerau, Landstr. 16
- 28.04.2006 Hirsch Rudolf, Stockerau, Rögergasse 10
- 29.04.2006 Mrvaljevic Gordana, Stockerau,
Am Anger 5
- 29.04.2006 Albert Franz, Stockerau, Leopold Kunschak-
Gasse 11
- 01.05.2006 Puhm Ernst, Stockerau, Donauländeweg 3
- 06.05.2006 Dr. Hofmann Richard, Stockerau,
Eduard Rösch-Straße 21
- 09.05.2006 Beil Berta, Stockerau, Landstraße 16
- 18.05.2006 Tschirk Margarete, Stockerau,
Dld.-Mittelweg 5
- 23.05.2006 Kainz Hilda, Stockerau, Brodschildstr. 7
- 26.05.2006 Fürst Rosa, Stockerau, Landstraße 16
- 02.06.2006 Seidl Peter, Stockerau, Roter Hof 8
- 04.06.2006 Osond Maria, Stockerau, Landstraße 16
- 05.06.2006 Kral Hermine, Stockerau, Neubau 35

GEBURTEN

- 13.05.2006 Bolek Lauren Marie Anjoelie,
Schießstattgasse 7/1
- 11.05.2006 Ahorner Matthias, Ed. Rösch-Str. 1/4/28
- 19.05.2006 Altug Enes, Schaumannngasse 9/9
- 16.05.2006 Auinger Tobias, Ed. Rösch-Straße 2/22
- 15.05.2006 Manhardt Mattheo Ahanu,
Dr. E. Czermak-Straße 4/5/16
- 23.05.2006 Zitz Anika, Senninger Straße 26/3/5
- 30.05.2006 Würfel Marie-Therese, Eugen Roth-G. 6/2
- 29.05.2006 Gettinger Lisa, Dr. E. Czermak-Str. 4/5/29
- 03.06.2006 Jordan Luca, Dr. Karl Wallek-Straße 24
- 16.05.2006 Dvorak Pia Kosheen, Mühlgasse 3/2/27
- 21.03.2006 Fröschl Lena Maria, Manhartstr. 91/25



i Servicedienste

AMTSSTUNDEN IM RATHAUS

Montag: 7–12 Uhr und von 12.45–16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 7–12 Uhr und von 12.45–15.30 Uhr, Freitag: 7–12 Uhr

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN

Dienstag: 16–17 Uhr, Freitag: 9–10 Uhr
Telefonische Voranmeldung erbeten
unter 02266/695-13 oder 14

STÄDTISCHE BÜCHEREI INTERNET-SURFEN

Eduard-Rösch-Straße 1 (Niernbschhof – 1. Hof rechts),
Tel. 02266/72 779
Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 – 18 Uhr
Mittwoch: 14 – 19 Uhr

STÄDTISCHER BAUHOF

Pflanzsteig 1, 02266/627 77 oder 695-54
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7-16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

STÄDTISCHE GÄRTNEREI

Pflanzsteig 1, 02266/65526 oder 62777 DW 17
E-mail: gaertnerei@stockerau.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
von 12 bis 15 Uhr

STÄDTISCHE ELEKTROABTEILUNG

Meldungen über defekte Straßenlampen während der
Amtsstunden an Hr. Lettner unter der
Tel. Nr. 0664/911 06 46 oder per
E-Mail: o.lettner@stockerau.gv.at

MÜLLSAMMELPLÄTZE

Bauhof: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Erholungszentrum: Montag bis Freitag: 13 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Deponie: Montag bis Donnerstag: 7 – 16 Uhr
Freitag: 7 – 11 Uhr

SPORTZENTRUM „ALTE AU“ Tel. 02266/65300

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 6–23 Uhr

ERHOLUNGSZENTRUM

Pestalozzigasse 1a, Telefon: 02266/62995
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 – 19.30 Uhr
Samstag und Sonntag von 8 – 19.30 Uhr

BEZIRKSHAUPTMANNSSCHAFT KORNEUBURG (AUSSENSTELLE STOCKERAU)

Rathaus, 02266/62591, Parteienverkehr: Montag bis
Freitag: 8–12.30 Uhr, Dienstag: 15–19 Uhr

HALLENBAD / WELLNESSOASE

Hallenbad:

Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag: 8 bis 22 Uhr
Sonntag und Feiertag: 9 bis 19 Uhr

Wellnessoase:

	Damen	Herrn	Gemischt
Montag:	-	-	-
Dienstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Mittwoch:	13 bis 17 Uhr	-	17 bis 22 Uhr
Donnerstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Freitag:	-	13 bis 17 Uhr	17 bis 22 Uhr
Samstag:	-	-	9 bis 22 Uhr
Sonntag:	-	-	9 bis 19 Uhr
Feiertag:	-	-	9 bis 19 Uhr

Die Wellnessoase ist ab Beginn der Sommerferien für
2 Wochen geschlossen.

BEZIRKSGERICHT STOCKERAU

Theresia Pampichler-Straße 23, 02266/62152
Parteienverkehr: Mo – Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di von 13 bis 15 Uhr

GEBIETSKRANKENKASSE STOCKERAU

Parkgasse 17, Telefon: 050899-6100
Dienststunden: Di, Mi, Fr von 8 bis 12 Uhr
Kontrollarzt-Dienststunden: Mo, Mi, Fr 7.30 bis 10 Uhr

HOSPIZ-SPRECHSTUNDEN FÜR TRAUERENDE, SCHWERKRANKE UND ANGEHÖRIGE

jeden 1. Montag im Monat von 15-16 Uhr im Humanis-
Klinikum, 1. Stock, jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im
Pfarrzentrum

HILFSWERK

Wir unterstützen Sie im Alltag . . .
Hilfe und Pflege daheim - Mobile Gesundheits- und
Sozialdienste, Kinder, Jugend und Familie - Kinderbe-
treuung durch Tagesmütter, Schülerhort,
Nachhilfe, Lernbegleitung.
Wir sind für Sie da von Mo - Fr von 8 - 16 Uhr,
Tel.: 02266/61 370

STOXI – ANRUF-SAMMELTAXI STOCKERAU

Montag bis Freitag von 6 - 24 Uhr, Samstag
von 8 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertag ist kein Betrieb,
Tel.: 0810 810 278



NÖ VOLKSHILFE

Unsere neue Service-Nummer 0676 8 676 + Ihre
persönliche Postleitzahl
. . . und rund um die Uhr steht Ihnen jemand zur
Verfügung u. berät Sie gerne!

KRIEGSOPFER- U. BEHINDERTENVERBAND/ ORTSGRUPPE STOCKERAU

Rathaus (kleiner Sitzungssaal),
jeden 1. Donnerstag im Monat von 15–16 Uhr

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT FÜR ARBEITER + ANGESTELLTE:

Auskunft und Beratung jeden Donnerstag von
8 – 15.30 Uhr, NÖGKK Bezirksstelle, Bankmannring 22
2100 Korneuburg

ERSTE NOTARIELLE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 16.30-18.30 Uhr
Montag, 3. Juli 2006

ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT / KOSTENLOS

Rath./Hausverw., o. Voranmeldung, 9-11 Uhr
Samstag, 16. September 2006 (Mag. Gerhard Holzer)

MUSIKSCHULE DER STADTGEM. STOCKERAU

Bräuhausgasse 9, 02266/632 22

KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE STOCKERAU

Bahnhofplatz 9, 02266/62483

Parteienverkehr: Di 10.30 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr

WIRTSCHAFTSKAMMER STOCKERAU

Am Neubau 1-3, 02266/ 62220

Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.30 bis 16 Uhr

FUNDE

Vom 17. 5. 2006 bis 14. 6. 2006 wurden folgende Gegenstände gefunden:

2 Handy, 3 Damenfahrräder, 2 Herrenfahrräder, 1 Geldbetrag, 1 Foto-Voltaik-Zubehör, 1 Schirm, 5 Schlüssel/Schlüsselanhänger

Auskunft: Fundamt/Meldeamt (Rathaus/Eing. Donaustr.), Tel. 02266/695-20, -89 DW

NOTRUF

Feuerwehr	Tel. 122
Freiw. Feuerwehr, Johann Schidla -Gasse 6	Tel. 641 80
Rettung	Tel. 144
Rotes Kreuz, Landstraße 20	Tel. 622 44
Ärztenuotruf	Tel. 141
Polizei	Tel. 133
Polizei Stockerau, Donaustraße 3	Tel. 059 133–3249
Strom	Tel. 658 30
Gas	Tel. 128
Wasser	Tel. 0664 / 313 65 76

SCHLÜSSELDIENST - NOTRUF

Tel: 0800/28 37 73 von 0 bis 24 Uhr

JOURNALLDIENST STADTGEMEINDE

Städtische Kläranlage / Städtisches Wasserwerk
 Elektrounternehmen Stadtgemeinde / Städtische Bestattung alle erreichbar über die Feuerwehrzentrale:
 Tel. 641 80

ZAHNÄRZTEDIENST**Juli:**

- 1./2.: Dr. Elisabeth Jacoba-Schubert, Leobendorf, Hans Wilczek-Str. 1, Tel. 02262/66 544
- 8./9.: DDr. Andreas Brunthaler, Pulkau, Bahnstraße 4, Tel. 02946/27 192
- 15./16.: Dr. Wilhelmine Bauer, Stockerau, Am Kellern 12, Tel. 02266/63939
- 22./23.: Dr. Ingrid Nutz, Korneuburg, Schubertstraße 8/2/2, Tel. 02262/73919
- 29./30.: Dr. Martina Zacharias, Retz, J. Widhalm-Straße 10, Tel. 02942/28150

August:

- 5./6.: Dr. Friederike Tilscher, Hagenbrunn, Schlossgasse 4, Tel. 02262/67 23 07
- 12./13.: Dr. Alida Stix, Haugsdorf, Siedlung 33/2-3, Tel. 02944/2548
- 14./15.: Dr. Marian Mazurowski, Gerasdorf, Bahnstraße 43, Tel. 02246/2280
- 19./20.: Dr. David Movsesian, Wullersdorf, Hauptplatz 28, Tel. 02951/20100
- 26./27.: Dr. Johannes Widmayer, Retz, Kremser Straße 23, Tel. 02942/2483

ÄRZTEDIENST**Juli:**

- 1./2.: Dr. Erwin List, Mühlgasse 9, Tel. 02266/63247, 63248
- 8./9.: Dr. Johannes Küssel, Stöbergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
- 15./16.: Dr. Helmut Kainz, Th.-Pampichler-Str. 14, Tel. 02266/65905
- 22./23.: Dr. Silvia Lichtenwallner, Schießstattgasse 10/2, Tel. 02266/64108
- 29./30.: Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707

August:

- 5./6.: Dr. Gerda Winkelbauer, Am Kellern 22, Tel. 02266/67707
- 12./13.: Dr. Johannes Küssel, Stöbergasse 17, Tel. 02266/62208, 65270
- 15.: Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23, Tel. 02266/62373
- 19./20.: Dr. Erwin List, Mühlgasse 9, Tel. 02266/63247, 63248
- 26./27.: Dr. Fethi Göksu, Josef Wolfik-Straße 23, Tel. 02266/62373

TIERÄRZTEDIENST**Juli:**

- 1./2.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
- 8./9.: Dr. Zinner, Leitzersbrunn 27, Tel. 02266/65271
- 15./16.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
- 22./23.: Dr. Schauhuber, Prager Straße 31, Tel. 0676/4996646
- 29./30.: Dr. Zinner, Leitzersbrunn 27, Tel. 02266/65271

August:

- 5./6.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
- 12./13.: Dr. Schauhuber, Prager Str. 31, Tel. 0676/4996646
- 15.: Dr. Zinner, Leitzersbrunn 27, Tel. 02266/65271
- 19./20.: Dr. Wanas u. Mag. Ruso, Pampichler-Straße 38, Tel. 02266/63241
- 26./27.: Dr. Schauhuber, Prager Straße 31, Tel. 0676/4996646

durchgeh. Notdienst: Dr. Gerda Ruso, Parkgasse 11, Tel. 02266/62268 (jedes Wochenende)

APOTHEKENDIENST

Bereitschaftsdienstwechsel: Montag 8 Uhr

- bis 3.7.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
3. - 10.: „Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch-Straße 48
10. - 17.: „Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
17. - 24.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
24. - 31.: „Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch-Straße 48
31. - 7. 8.: „Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
7. - 14.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26
14. - 21.: „Löwen-Apotheke“, Ed. Rösch-Straße 48
21. - 28.: „Zum göttlichen Heiland“, Josef-Wolfik-Str. 2
28. - 4. 9.: „Zur Hl. Dreifaltigkeit“, Hauptstraße 26



2. Stockerauer Erdäpfelfest

Sa **2.Sept.06** 10-24^h

So **3.Sept.06** 10-22^h

Ganztägig Livemusik auf allen Bühnen

Modeschau

Keramik-Kulinarium Kärnten

Bauernmarkt • Heurigenstraße

Ochsen vom Grill

Kindervergnügungspark • Hubschrauber-Rundflug

Viele neue Attraktionen • Lassen Sie sich überraschen!

Eintritt frei! Info: 02266/64758



Großes Gewinnspiel:
1 NEUES AUTO